

November 2009

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Der Hinweis-Dialog

Das bedingungslose Grundeinkommen
Beiträge zur Diskussion

Gespräch mit Kai Ehlers und Lars Grünewald



MARLOWE *nature*

THE FAIR FASHION STORE
mode aus naturstoffen

NEUIGKEITEN

- jetzt auch online bestellen!

www.marlowe-nature-shop.de

- neu eingetroffen:

herbstmode strick mützen schals jeans pullis
lanius komodo kuyichi hofius ethos ivko lana

- **modenschau:** „wann, wenn nicht jetzt!“

fair fashion

im phönixhof altona

14.11. 18:00 ruhrstraße 11a hamburg - altona
auf der messe beste-dienste-leisten 14.-15.11.

www.marlowe-nature-shop.de

beim schlump 5 20144 hamburg

10:00 - 19:00 sa 10:00 - 16:00

tel.: 040 44 80 9337

In diesem Heft:

Das bedingungslose Grundeinkommen – Beiträge zur Diskussion

Gespräch mit Kai Ehlers und Lars Grünewald

Aus den Einrichtungen und Initiativen

Termine

Veranstaltungsanzeigen

Adressen

Impressum

Aus der Arbeit der GTS Hamburg

Private Kleinanzeigen

Seite 5

Seite 17

Seite 20

Seite 35

Seite 45

Seite 50

Seite 52

Seite 53

Titelbild Vorderseite: „Erdenstuhl und Geistesband“ von Jutta Maurer, Hamburger Str. 248, 22926 Ahrensburg, Tel.: 04102/458884, www.juttamaurer.de. Ausstellung in der Lukas-Kirche

Herausgeber des Hinweis GTS Hamburg e.V.



**Bestattungshaus
BAUERMANN**



Tel 04102 . 77 78 11
Tel 040 . 600 97 600

Bornkampsweg 40 a
22926 Ahrensburg

www.HausderZeit.de

Individuelle Begleitung im Trauerfall

Anthroposophische Medizin im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der
Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

Der Hinweis-Dialog

Das bedingungslose Grundeinkommen

– Beiträge zur Diskussion

Gespräch mit Kai Ehlers und Lars Grünewald

Kann das bedingungslose Grundeinkommen unsere wirtschaftlichen und sozialen Probleme lösen? Immer wieder gibt es dazu engagierte und emotionale Diskussionen, im September wurde in etlichen Ländern eine Woche des Grundeinkommens veranstaltet und Vielen scheint es ein Ausweg aus einer prekären Lebenssituation zu sein. Deutschland ist reich wie nie zuvor, aber die Schere von sozialer Bedürftigkeit einerseits und hochproduzierender Gesellschaft andererseits klafft immer weiter auseinander. Wie kann das vorhandene Geld auf sinnvolle Weise verteilt werden? Das folgende Gespräch zeigt Hintergründe, mögliche Konsequenzen und auch, wie umfassend die Diskussion über das Grundeinkommen angelegt sein muss, wenn ein wirklich gesellschaftlicher Fortschritt damit verbunden sein soll.

(Manche Aussagen im Interview beziehen sich auf Ausführungen von Götz Werner. Dazu gab es im HINWEIS 11/2006 und 12/2006 jeweils einen Leitartikel, der im Internet-Archiv einzusehen ist unter: www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php)

Interviewpartner: Lars Grünewald, geb. 1962, Studium der Musikwissenschaften und Erziehungswissenschaften, danach autodidaktisches Philosophiestudium mit den Schwerpunkten Deutscher Idealismus und Anthroposophie. „Mich interessiert besonders die Verknüpfung des reinen Denkens mit den grundlegenden sozialen Problemen, die wir heute in unserer Gesellschaft haben.“ Er ist tätig in der Erwachsenenbildung mit Seminaren und Vorträgen, z. B. Einführung in das reine Denken (Hegels „Wissenschaft der Logik“), Grundlagen der Sozialgestaltung, zwischenmenschliche Beziehungen, Kommunikationsmethodik, Astrologie etc.; in Hamburg hauptsächlich in der Forum-Initiative.

Kai Ehlers, 1944 in Brüx bei Prag geboren. Er studierte Deutsch, Publizistik, Theaterwissenschaft, beendete aber sein Studium 1968 zugunsten von Gemeinschaftsexperimenten. Ab 1970 war er als politischer Journalist in der außerparlamentarischen Opposition (APO) und ihren Organisationsnachläufern tätig. „Als Transformationsforscher – Schwerpunkt: Nachsowjetische Wandlungen und deren Folgen für die soziale Entwicklung des Sozialen – beschäftige ich mich heute damit, welche Auswirkungen die Krise auf unser Leben hat. Und da spielt die Frage nach dem Grundeinkommen eine entscheidende Rolle.“ Diverse Veröffentlichungen, u.a. zu dem Thema Grundeinkommen



Christine Pflug: Kai Ehlers, welche guten Gründe gibt es für die Einführung des Grundeinkommens?

Kai Ehlers: Wir leben in einer Zeit, in der die ohnehin zunehmend prekären Lebenssituationen vieler Menschen durch politische Maßnahmen noch weiter eingeschränkt und bedroht werden. Dem, was sich bei uns in Deutschland einerseits durch Hartz IV, Agenda 2010 und ähnliches entwickelt hat, stehen auf der anderen Seite eine große Produktivität und enorm hohe Gewinne der Industrie gegenüber. Da muss man sich fragen: Wie passt das zusammen? Auf der einen Seite geht es vielen Menschen zunehmend schlechter, sie werden aus der Arbeit ausgegrenzt, marginalisiert, sind psychisch und physisch in einer

tendenziell verelendeten Situation, auf der anderen Seite ist das Land so reich wie nie zuvor – man kann es selbst im „Spiegel“ nachlesen.

Man muss einen inneren Zusammenhang herstellen, um das zu verstehen. Die hohe Produktivität könnte uns eigentlich in die Lage versetzen, die gesamte Bevölkerung, auch die, die nicht in Lohnarbeit steht, ohne Probleme zu ernähren. Das geschieht im Prinzip ja tatsächlich, insofern diejenigen, die keine Arbeit haben, ihre Sozialleistungen bekommen, also von denen mitgetragen werden, die Lohnarbeit haben. Die hohe Produktivität könnte die Basis sein, mehr an sozialer Gerechtigkeit herzustellen, das geschieht aber nicht, weil große Teile dieser Produktivität für Dinge abgezogen werden,

eine große Produktivität mit enorm hohen Gewinnen und auf der anderen Seite geht es vielen Menschen zunehmend schlechter



Foto: pixelio.de

die für das soziale Leben nichts bringen, stattdessen in die Unterhaltung der Bürokratie fließen, die Harz IV umsetzt und die Einhaltung der Vorschriften kontrolliert. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage: Da das Geld vorhanden ist und sowieso an diejenigen verteilt werden muss, die aus der Produktion, aus gesellschaftlichen Arbeitsprozessen und an den Rand gedrängt wurden, – warum gibt man es ihnen dann nicht in freier Weise? Warum müssen sie sich dafür bücken, warum kontrolliert werden? Mit dem Thema der Kontrolle stellt sich auch die Frage der Freiheit.

Warum sperrt man die Kreativität ein, die durch die freigesetzte Arbeitskraft entstände, wenn man die Menschen frei handeln ließe? Das genau geschieht nämlich bei Hartz IV: die Möglichkeit, neue Ideen, neue Aktivitäten, sich selbst

Lars Grünewald



Kai Ehlers

zu entwickeln, kreativ zu sein, wird unterbunden.

Wo will man die Grenze ziehen, wem gegeben wird und wem nicht?

C. P.: Bedingungsloses Grundeinkommen würde jeder bekommen, auch die gut Verdienenden. Warum jeder?

K. Ehlers: Dazu muss man das Thema weiter ausführen. Ich habe es bisher nur unter dem Gesichtspunkt der geteilten Gesellschaft betrachtet. Dass diese Teilung die Gesellschaft spaltet, tendenziell ihre Lebensfähigkeit zerstört, liegt auf der Hand und es ist klar, dass etwas gegen diese Tendenz geschehen muss. Aber das begründet natürlich noch nicht, dass jeder – ob Unternehmer, fest Angestellter oder Arbeitsloser – gleichermaßen ein bedingungsloses Grundeinkommen erhalten muss. Das würde bisher ja nur dafür sprechen, schlicht die Kontrollen abzuschaffen und jedem, der in Not kommt, das notwendige Grundeinkommen frei zu geben. Aber hier stellt

sich dann das grundsätzliche Problem: Wo will man die Grenze ziehen, wem gegeben wird und wem nicht? Und wer zieht sie? Deshalb folgt hier die Grundüberlegung: Will man diese Teilung in nützliche Mitglieder der Gesellschaft und „Überflüssige“ auflösen, darf man keinen Unterschied mehr machen – jeder Mensch hat die gleichen Rechte. Ein bedingungsloses Grundeinkommen ist ein Grundrecht, ein Menschenrecht, das jedem Neugeborenen ungeteilt zusteht. Details der Zumessung stehen noch auf einem anderen Blatt. Jeder bekommt einen bestimmten Grundsockel vom gemeinsamen Reichtum, um frei existieren zu können, mal provokativ gesagt, um sich auch von seinen reichen Eltern lösen zu können – und zwar ohne Kontrolle und ohne sich erklären zu müssen. Grundeinkommen heißt, dass der Mensch das bekommt, was er physisch und psychisch zum Überleben braucht, d. h. auch eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist eingeschlossen.

nicht mehr die Arbeitsleistung besteuern, sondern den Konsum

C. P.: Wie könnte der besagte Reichtum allen gleichermaßen zur Verfügung gestellt werden?

K. Ehlers: Da Deutschland eines der reichsten Länder ist, ist das Grundeinkommen meiner Meinung nach im Kern ein Verteilungsproblem. Wenn es eingeführt wird, werden einige Menschen auch weniger haben als bisher, d. h. sie werden mehr Steuern bezahlen müssen auf große Vermögen. Eine Möglichkeit

wäre, auf große Transaktionen Steuer zu bezahlen. Ein anderes Modell, das von Götz Werner, sieht vor, nicht mehr die Arbeitsleistung zu besteuern, sondern den Konsum. Solche Steuermodelle gibt es im Übrigen ja schon ohne Grundeinkommen. Für eine Gesellschaft mit Grundeinkommen machte eine solche Konsumsteuer aber nur dann Sinn, wenn Unternehmen den Verbrauch von Ressourcen mit versteuern müssten, also Öl, Luft, Wasser, Gas, Land, sofern es industriell genutzt wird. Da kommen wir auf ein ganz anderes Niveau. Dann fällt auch die Ungerechtigkeit weg, dass der Unternehmer, wenn die Konsumsteuer angehoben wird, sich den Konsum leisten kann und die Ärmern nicht.

C. P.: Herr Grünewald, wie ist Ihre Position zu diesen letzten Ausführungen?

Lars Grünewald: Ich teile Kai Ehlers' Ausführungen bezüglich unserer grundlegenden gesellschaftlichen Situation. Hierbei lässt sich – wie Götz Werner dies tut – mit dem Artikel 1 und 2 unseres Grundgesetzes argumentieren, welche die Würde des Menschen, sein Recht auf Leben sowie seine körperliche Unversehrtheit und Freiheit garantieren. Daraus leitet Werner konsequenter Weise das Recht auf materielle Existenzsicherung und grundlegende gesellschaftliche Teilhabe jedes Menschen ab. Im nächsten Schritt konstatiert er, dass es, um diese Rechte gewährleisten zu können, eines Einkommens bedarf. Ich will nun nicht näher untersuchen, mit welchem Recht er von einem allgemeinen Recht auf

Einkommen zu einem bedingungslosen Recht auf Einkommen und dann weiter zu einem Recht auf ein bedingungsloses Grundeinkommen kommt. Das sind unterschiedliche Dinge. Ich glaube aber, dass dieser Übergang zur Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens von der Sache her nicht zwingend ist, denn im Prinzip haben wir ein Recht auf ein solches Einkommen. Das ist einerseits das Recht auf Entlohnung und andererseits das Recht auf soziale Unterstützung, wenn man nicht arbeiten kann. Damit ist im Prinzip das Recht auf Einkommen abgedeckt. Nun ist die Frage, wie man das organisiert. Dabei sind die entscheidenden Punkte die Höhe des Einkommens, d. h. welchen Lebensstandard es dem Einzelnen tatsächlich ermöglicht, und die Bedingungen, zu denen es gewährt wird, also welchen Auflagen sich der Einzelne unterziehen muss.

Hartz IV verletzt ganz klar die Grundrechte der Würde und der Freiheit

Die derzeitigen Gewährungsbedingungen und der Leistungsumfang von Hartz IV verletzen aus meiner Sicht ganz klar die eingangs erwähnten Grundrechte der Würde und der Freiheit. Nach der einen Richtung müsste Hartz IV, wenn man es weiter so nennen will, dem Empfänger ermöglichen, dass dieser seine materiellen und kulturellen Grundbedürfnisse davon befriedigen könnte. Nach der anderen Richtung gibt es das, was Götz Werner die entwürdigende Durchleuchtung des Privatlebens der Menschen

nennt, und das Heranziehen zu völlig sinnlosen Arbeiten und Beschäftigungen, beispielsweise 1-Euro-Jobs und sog. Qualifikationsmaßnahmen, für die sich die Arbeitslosen zur Verfügung halten müssen. Das sind indiskutable Bedingungen.

man kann keine Bedürftigkeit unterstützen, wenn man sie nicht vorher feststellt

Kai Ehlers: Wo sind dann Deine prinzipiellen Abweichungen zu meinen Ausführungen?

L. Grünewald: Ich halte die Ermittlung der Bedürfnisse des Einzelnen durch die Gemeinschaft für legitim und notwendig, d. h. ich bekomme die Bedürfnisse anderer Menschen nur heraus, wenn ich sie untersuche. Dazu muss ich auch deren finanziellen Verhältnisse in etwa einschätzen können; das müsste man bei den Reichen ja auch, wenn man von ihnen Steuern erheben will. Die differenzierte Untersuchung, wer durch seine Arbeit schon ein Einkommen hat, und wer einer diesbezüglichen Unterstützung bedarf, ist ein sinnvoller Verwaltungsaufwand, um das Solidaritätsprinzip, nämlich die Unterstützung der wirklich Bedürftigen, zu gewährleisten. Man kann keine Bedürftigkeit unterstützen, wenn man sie nicht vorher feststellt.

C. P.: Und wie macht man das, ohne die Menschen dabei zu entwürdigen?

L. Grünewald: Wir hatten der Tendenz nach ein solches nicht-entwürdigendes

System – das auch seine Schwächen hatte – vor der Einführung von Hartz IV. Man könnte daran noch einiges abwandeln, aber es ist völlig legitim, dass jemand der Gemeinschaft gegenüber – denn der Staat vertritt ja die Gemeinschaft – nachweist, in welchem Umfang er unterstützungsbedürftig ist, so dass dann die Gemeinschaft darauf mit entsprechenden Unterstützungen reagieren kann. Diese sollten – im Interesse der Gemeinschaft – nicht ohne Bedürftigkeitsermittlung abgegeben werden.

Das führt auf den Grundgedanken des bedingungslosen Grundeinkommens, nämlich denjenigen der Gleichheit. Weder die Bedürfnisse noch die Besitzverhältnisse der Menschen sind gleich. Ich lehne das Grundeinkommen ab, weil es die bestehende Ungleichheit zementiert, denn es ist ein Sockelbetrag, der sowohl den Armen als auch den Reichen draufgeschlagen wird. Um es mit Steiner zu

„Ich lehne das Grundeinkommen ab, weil es die bestehende Ungleichheit zementiert, denn es ist ein Sockelbetrag, der sowohl den Armen als auch den Reichen draufgeschlagen wird“



Foto: pixelio.de

sagen: Das Brüderlichkeitsprinzip wird durch das Gleichheitsprinzip ersetzt – das ist ungerecht.

Außerdem ist es eine Geldverschwendung, denn diejenigen, die sich aus eigenen Mitteln finanzieren können, brauchen kein Grundeinkommen. Wenn man es ihnen aber dennoch gibt, schnell der Finanzierungsbedarf für das Grundeinkommen natürlich in die Höhe.

das Steuerrecht auf eine neue Basis stellen, und zwar auf die grundlegende Differenzierung aller Einnahmen in Produktionskapital und Konsumkapital

C. P.: Wie würden Sie die „Reichen“ kontrollieren, bzw. woher sollte nach Ihrer Meinung das Geld für die Bedürftigen herkommen?

L. Grünewald: Das verlangt, das Steuerrecht auf eine neue Basis zu stellen, und zwar auf die grundlegende Differenzierung aller Einnahmen in Produktionskapital und Konsumkapital. Die Frage ist: Wann wird Geld dazu eingesetzt zu produzieren? Dann wird es nämlich für die Befriedigung der Bedürfnisse anderer eingesetzt, sonst macht die Produktion keinen Sinn. Und weil wirkliches Investitionskapital immer produktiv ist, sollte es überhaupt nicht besteuert werden.

K. Ehlers: Das ist nur theoretisch richtig, in der Praxis wird nicht produziert, um die Bedürfnisse anderer zu befriedigen, sondern um Profit zu machen.

L. Grünewald: Dafür wäre dann keine Möglichkeit mehr gegeben, denn Profit ist Konsumkapital und sollte bei entsprechendem Volumen entsprechend hoch besteuert werden: Ein Unternehmen wäre dann frei, seine Einnahmen zu reinvestieren; nur dann handelt es sich um Produktionskapital, welches der Bedürfnisbefriedigung anderer dient. Das, was der Unternehmer für sich persönlich entnimmt, wäre Konsumkapital, das ihm zur freien Verfügung steht. Nicht tatsächlich zum Konsum verwendetes Konsumkapital wird zum größten Teil angesammelt, es geht der Volkswirtschaft verloren und begründet Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse. Da dieser Reichtum ja vorhanden ist, sich nur unverhältnismäßig konzentriert, würde durch eine progressiv gestaltete Einkommenssteuer dieses Kapital abgezogen

werden können für andere notwendige Ausgaben, z.B. für Sozialleistungen.

das Geld ist vorhanden, es muss nur anders verteilt werden

K. Ehlers: Das halte ich für einen interessanten Gedanken, mit dem ich einhergehen könnte. Das sagt aber gar nichts über den ersten Konflikt, das sind zwei verschiedene Fragen. Die erste Frage ist: Wo bekommt man das Geld her? Und die zweite Frage ist: Wie gestalten wir es dann? Ich finde es fatal, dass man zu schnell darüber diskutiert, wo das Geld herkommt. Das ist gar nicht die Frage, denn das Geld ist vorhanden; es muss nur anders verteilt werden. Erst mal muss man darüber diskutieren: Was wollen wir eigentlich?

L. Grünewald: Die Frage, wo das Geld herkommt, ist schon wichtig, denn wenn man einen bestimmten Finanzierungsmechanismus ersinnt, muss man diesen sehr genau auf seine Konsequenzen untersuchen, damit dadurch nicht die ganze Gesellschaft, und im Endeffekt besonders die, die nichts haben, ruiniert werden. Bei dieser Grundeinkommensdebatte sind etliche Finanzierungskonzepte vorgelegt worden, die nämlich genau das zur Folge hätten.

K. Ehlers: Da bin ganz deiner Meinung, weil das bei den derzeitigen Diskussionen nur spekulativ ist. Man muss erst mal an die Grundfrage rankommen, nämlich die soziale Bedürftigkeit einerseits und die hochproduzierende Gesellschaft andererseits: Wie wird das in Zukunft

organisiert? Das ist ein Problem, das gelöst werden muss.

L. Grünewald: Da ist aber die von mir eben erläuterte Art der Besteuerung Bestandteil der Lösung des Problems, weil sie Geld zu Verfügung stellt, das aus den Privatmitteln der Produktionsmittelbesitzer abgezogen würde und der Gemeinschaft zur Verfügung stünde. Die andere Seite des Problems ist: Wer verteilt dieses Geld, und zu welchen Zwecken?

K. Ehlers: Gegen deinen Vorschlag der Besteuerung würde ich gar nicht argumentieren – es gäbe auch noch andere Steuermodelle –, aber es ist erst der zweite Schritt. Der erste Schritt ist, wie bereits gesagt, die Frage, wie man diese ungleichen Seiten der hochwachsenden Produktivität und der Bevölkerung, die davon ausgegliedert wird, löst.

Bezüglich dieses Grundproblems muss man noch eine Einschränkung anschauen, die das Thema verkompliziert, aber die Dringlichkeit aus anderer Sicht deutlich macht. Die heutige Produktivität ist abhängig von dem Stand unserer Produktionsformen; wir produzieren mit fossilen Rohstoffen und verbrennen Öl, Gas usw. Wie lange können wir das noch? Insofern kann diese Produktivität nur gehalten werden, wenn auch dieses Problem gelöst wird. Das gehört ebenfalls mit in die Diskussion.

Und das ist meines Erachtens der entscheidende Punkt: Es muss Kreativität entwickelt werden – Geist, Forschung, Kraft, Initiative, Lust. Der Freiraum, der durch die Produktivität geschaffen ist, muss genutzt werden. So, wie die Gesell-

schaft heute organisiert ist, wird dieser Freiraum nicht genutzt; die Kräfte, die aus der Produktion freigesetzt werden, sind künstlich still gelegt.

wenn man einfach nur Geld ausschütten würde – damit wäre gar nichts gewonnen

Insofern bin ich gar kein Vertreter davon, dass das Grundeinkommen alle Probleme lösen würde. Es ist nur der richtige Schritt, um die Kräfte zu befreien. Und nur im dem Zusammenhang macht es einen Sinn. Wenn man einfach nur Geld ausschütten würde – damit wäre gar nichts gewonnen.

C. P.: Kai, was spricht dagegen, dass man Menschen auf ihre soziale Bedürftigkeit hin prüft?

K. Ehlers: Man kommt dabei auf das Problem, dass man irgendwann eine Entscheidung treffen muss, wer genügend Geld hat und wer soziale Fürsorge braucht. Man muss immer eine Kontrollfrage stellen, d. h. man braucht zum einen eine Instanz und zum anderen Kriterien zur Überprüfung von Bedürftigkeit. Ich meine, das brauchen wir nicht. Die wenigen Reichen, die dann gegebenenfalls Grundeinkommen beziehen, kosten in Relation zum Ganzen dann sowenig, dass es rechnerisch zu vernachlässigen ist, zumal es sich durch hohe Steuern regeln lässt.

L. Grünewald: Das verschiebt die Kontrolle nur auf eine andere Ebene! In beiden Fällen geht es um die Vermögens-

und Einkommensverhältnisse, im einen Fall um die Bemessung der sozialen Unterstützung und im anderen Fall um die Bemessung der Steuer.

Steuerbemessung ist keine Kontrolle, keine besondere Persönlichkeitsprüfung

K. Ehlers: Steuerbemessung ist keine Kontrolle, keine besondere Persönlichkeitsprüfung, um es so zu sagen, denn es regelt sich über das, was verdient wird. Und dem ist jeder Mensch gleichermaßen ausgesetzt. Wenn heute jedem Menschen ein bestimmter Grundsockel – um mal eine Zahl von 750 EUR zu nennen – zur Verfügung gestellt würde, kann das jeder in gleichem Maße benutzen. Man könnte Regelungen treffen, dass Kinder dieses Geld bis zu einem bestimmten Alter auf ein Festgeldkonto erhalten und dass es ihnen danach zur Verfügung steht. Aber das sind Detailregelungen. Der Kern ist, dass man keinerlei Nachweise für eine Bedürftigkeit erbringen muss und sich einem „Bedürftigkeitsprüfer“ unterordnen muss. Das wäre dann alles abgeschafft. Jeder einzelne kann sich danach frei entscheiden, mehr zu tun als das, was die erste Grundvoraussetzung ist. Alles, was dann noch dazu kommt, baut auf diesem Grundsockel auf – der eine arbeitet mehr, der andere weniger, jeder hat unterschiedliche Bedingungen. Diese unterschiedlichen Bedingungen sind auf diesem Grundsockel zu lösen.

L. Grünewald: Wenn wir die eigentlichen Ursachen der derzeitigen Ungerechtigkeit anschauen wollen, dann liegen diese in

der Struktur des Systems. Die derzeitigen Verteilungs- und Machtverhältnisse werden – gerade auch in der Konzeption des Grundeinkommens – als gegeben hingenommen. Die Frage wäre doch viel eher, wie sich die jetzige Systemstruktur ändern ließe.

K. Ehlers: Richtig! Ich bin auch kein Vertreter der Vorstellung, dass ein Grundeinkommen sämtliche sozialen Probleme löst. Ich bin einfach der Meinung, dass wir mit unserem System in einer kritischen Phase angekommen sind – die Zusammenfügung von Lohnarbeit und Kapital kann nicht mehr so wie bisher existieren. Es müssen neue Organisationsformen des Lebens entwickelt werden, es muss auch wahrgenommen werden, was sich schon entwickelt hat, z. B. gemeinschaftliche Lebens- und Produktionsformen, die den bisherigen Rahmen bereits sprengen.

Eine Diskussion über das Grundeinkommen halte ich nicht für sinnvoll, ohne diese neuen Netz- und Gemeinschaftsformen, beispielsweise Ökodörfer, mit einzubeziehen, weil da schon eine andere Verantwortung entstanden ist.

C. P.: Herr Grünewald, welche Gefahren sehen Sie, wenn die Menschen nicht mehr arbeiten müssten?

L. Grünewald: Es würde die Freiheit gewährleistet – und zwar für jeden – überhaupt nicht mehr arbeiten zu müssen. Das halte ich wiederum für ungerecht, denn wenn ich ein Grundeinkommen beziehe, dann lebe ich in letzter Konsequenz von der Arbeit anderer. Der

Staat generiert das Einkommen ja nicht, er verteilt nur, was andere erarbeitet haben. Nun würden natürlich vor allem die unangenehmen Arbeiten wegfallen, denn es hätte keiner mehr nötig, eine solche Arbeit anzunehmen. Das wäre aber fatal, wenn es sich bei diesen Arbeiten um solche handelt, die existenzielle Grundbedürfnisse anderer befriedigen, beispielsweise Müllabfuhr und Krankenpflege. Wie kann die Gemeinschaft gewährleisten, dass die Patienten nicht in den Betten liegen bleiben, sondern zur Blutwäsche transportiert werden?

Wenn es jedem gestattet wäre, nicht zu arbeiten – welche Konsequenzen wird das für die akut Bedürftigen haben? Ein Sozialstaat hat unter allen Umständen zu gewährleisten, dass diese Bedürfnisse befriedigt werden. Leider ist die

Wie kann die Gemeinschaft gewährleisten, dass die Patienten nicht in den Betten liegen bleiben, sondern zur Blutwäsche transportiert werden?

Foto: pixelio.de



Idee des Grundeinkommens nur von den Arbeitenden her gedacht, nicht von den Bedürftigen.

Ein weiteres Problem wäre, dass viele Menschen auch dann nicht arbeiten würden, wenn ihre Grundversorgung gewährleistet wäre. Es steckt so tief in ihren Lebensgewohnheiten drin, nicht aus eigenem Antrieb zu arbeiten – solche Beispiele sind durch Beobachtungen und Untersuchungen belegt –, dass sich auch durch das Grundeinkommen daran nichts ändern würde. Deshalb bin ich der Auffassung, dass Grundeinkommen und Arbeiten, von dem Moment an, wo die existenzielle Grundversorgung des Menschen gewährleistet ist, zwei Dinge sind, die überhaupt nichts miteinander zu tun haben. Das führt – und da müsste man jetzt die Argumentation erweitern – in die Willensbildung und ist ein Thema der Pädagogik. Menschen verstehen Freiheit vielfach als Konsumgut, und nicht als einen Freiraum, der sich erst durch eigene Anstrengung verwirklicht.

Soweit ich die Diskussion mitbekommen habe, wird dieses Thema vollkommen verdeckt, und es wird einfach unterstellt, dass das Fehlen eines Grundeinkommens die Ursache dafür sei, dass Menschen nicht aus sich heraus aktiv werden. Das halte ich schlicht für Unsinn!

K. Ehlers: Damit bin ich völlig einverstanden: In der Konsummentalität wird der menschliche Wille so reduziert, dass man Freiheit als etwas erwartet, was man einfach nur „verbrauchen“ kann. Das wäre fatal! Deshalb gehört die eigene Initiative, mit anderen in einer Gemeinschaft für eine neue gesellschaftliche

Entwicklung einzutreten, als untrennbarer Bestandteil in die Diskussion mit hinein und ist das Entscheidende an diesem Prozess. Das Grundeinkommen bietet eine Chance, um neue gesellschaftliche Formen zu entwickeln. Wenn man sich hiesige Gemeinschaftsprojekte heute anschaut, dann sieht man: Jetzt kommen die finanziell mal eben mit Mühe zurecht, aber wenn diese Menschen Grundeinkommen bekämen und das zusammenlegen könnten – was für eine Power wäre das dann!

Das Problem der unangenehmen, anstrengenden und auch gesellschaftlich notwendigen Arbeiten kann man so lösen, dass diese dann besonders gut bezahlt werden, über das Grundeinkommen hinaus. In der Sowjetunion hat man damals im hohen Norden, wo Eis und Schnee war, die drei- bis fünf-fachen Gehälter bekommen. Der Staat hat dann dafür zu sorgen, dass ein solches Entlohnungsgefüge stattfindet, damit diese Arbeiten für die Menschen attraktiv werden.

C. P.: Gibt es schon Modelle, wo das Grundeinkommen ausprobiert wurde?

K. Ehlers: Mir ist vor einigen Monaten in einem Hinz- und Kunzt -Heft ein Artikel in die Hände gefallen über ein Musterdorf in Nigeria. Dort wurde ausprobiert, Grundeinkommen an die Bevölkerung zu verteilen. Alle bisherigen Untersuchungen sprechen eine positive Bilanz: Die Menschen sind durch das Grundeinkommen motiviert worden, mehr zu arbeiten. Das ermutigt natürlich. (siehe dazu auch Wikipedia: Bedingungsloses

Grundeinkommen – Ansätze zur Einführung)

C. P.: Welche Fragen bleiben noch offen?

L. Grünwald: Wir müssten unbedingt untersuchen, welche wirtschaftlichen Folgen mit der Einführung des Grundeinkommens einhergingen, denn der letztlich entscheidende Faktor ist die Kaufkraft des Geldes. Wie hoch der Betrag des Grundeinkommens wäre, ist für sich betrachtet völlig unerheblich; interessant ist, wenn es denn einmal ausbezahlt würde, ob es Mechanismen auslösen würde, die zu einer dramatischen Preissteigerung oder zum Wegfall bestimmter Produkte führen würden, weil die für deren Produktion erforderliche Arbeit nicht mehr geleistet würde.

Ein weiterer Gesichtspunkt wäre, dass wir mit dem Grundeinkommen dem Staat eine sehr weitgehende Kontrolle über die Finanzierung des Einzelnen in die Hand geben würden. Wir wären ja mit Sicherheit bezüglich der Einführung eines Grundeinkommens an das EU-Recht gebunden. Was würde passieren, wenn die EU das Grundeinkommen verbieten oder zur Chefsache machen würde – auf welche Entwicklungen liefe das hinaus?

Das sind aber natürlich alles nur gedanklichen Skizzen, die man ausführlicher darstellen müsste.

Lars-Gruenewald@arcor.de

info@kai-ehlers.de

Literatur: Kai Ehlers „Grundeinkommen als Sprungbrett in eine integrierte Gesellschaft“, Pforte Verlag, www.kai-ehlers.de

Raphael-Schule

Heilpädagogische Waldorfschule

Wir laden alle Interessierten,
die unsere Schule kennen lernen möchten,
herzlich ein.

Tag der offenen Tür

(Hospitationsmöglichkeit im Unterricht mit anschl. Gespräch)

am **4. November 2007**

von 7.45 bis 12.30 Uhr

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung
telefonisch, per Fax oder Email

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Quellental 25; 22609 Hamburg
Tel.: 040-81 99 26 40 - Fax.: 040-81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

Waldorf one World- Day in Wilhemsburg: Wir waren „in der Türkei“!

Am 29.9.2009 arbeiten viele Schülerinnen und Schüler der 212 Waldorfschulen in Deutschland einen Tag lang für eine bessere Zukunft für benachteiligte Kinder. Der Erlös des „Waldorf one World 2009“ kommt Projekten in Entwicklungsländern zugute.

34 Achtklässler aus der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt wollen an diesem Tag jedoch ihren individuellen Wunsch erfüllen und die in Gründung befindliche interkulturelle Waldorf-KITA an der Georg-Wilhelm-Straße 43-45 in Hamburg-Wilhelmsburg unterstützen.

„Am 29. September 2009 waren wir, die 8. Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt anlässlich unseres WOW-Day, „Waldorf one World“- Day, in dem südlicher gelegenen Stadtteil Wilhelmsburg zu Gast. Dort hatte vor wenigen Wochen ein interkultureller Waldorfkindergarten aufgemacht, deren Konzept es ist alle Kinder, ob aus

Pakistan, Rumänien oder Deutschland, aufzunehmen und zu betreuen.

Für diese, wie ich finde, großartige und sinnvolle Gelegenheit, schon als Kleinkind andere Kulturen kennen und schätzen zu lernen, trommelten wir mit unseren afrikanischen Instrumenten auf dem Stübenplatz, im Ortskern von Wilhelmsburg! Wir haben auch Pas-

Pädagogischer Kennenlernetag

Samstag den 21.11.09 von 11:00 bis 16:00 Uhr

Wir laden Sie ein zu einem Vortrag mit anschließendem Gespräch.

In verschiedenen Arbeitsgruppen können Sie unsere Pädagogik aktiv kennen lernen.

Mittagessen und Kinderbetreuung sind organisiert.

Anmeldung bitte bis zum 12.11.2009

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Raphael- Schule, Quellental 25, 22609 Hamburg

040/81992640

www.raphael-schule-hamburg.de



santen interviewt, aber leider gingen viele, die wir befragen wollten, uns aus dem Weg oder konnten wegen ihrer fehlenden Deutschkenntnissen nichts über ihr Verhältnis zu den „Waldorfs“ sagen. Trotzdem erhielten wir vielerlei Informationen über die Menschen und ihre Einstellung zur Waldorfpädagogik. Es gab viele, die die Neugründung sehr befürworteten, aber auch kritische Meinungen wurden geäußert. In Wilhelmsburg, wo überwiegend Türkisch gesprochen wird, leben sehr viele Ausländer. Zum Teil sahen wir Kinder, die bei uns herumliefen und zuschauten – anstatt in die Schule zu gehen. Besonders dies bewegte mich sehr.“

Lennart P., Schüler

Jetzt online! www.art-makes-sense.de

art makes sense®: Für Kinder und Künstler, Kenner und Könner ...
und für alle Menschen, die Freude an kreativer Arbeit mit schönen Materialien haben.




Malen Malzubehör Modellieren Zeichnen Schreiben Musik Crafts&Hobby Spielzeug



Wachsmaalstifte Pastellkreiden Schultaschen Aquarellfarben Aquarellstifte

Mercurius Deutschland • Borsigstraße 7 • 24568 Kaltenkirchen

Solinger Familienunternehmen hilft Menschen mit Behinderung in Ahrensburg

Der hamburgische Elternverein „Die Robben e.V.“ mit Sitz in Wandsbek hat am Bornkampsweg 36 in Ahrensburg eine neue Beschäftigungsstätte für behinderte Menschen geschaffen. Sie hat zum 01. September 2009 ihre Tore geöffnet und die ersten Beschäftigten aufgenommen.

Das traditionsreiche Familien- und Textilunternehmen Walbusch aus Solingen unterstützt anlässlich seines 75-jährigen Firmenjubiläums im Rahmen einer Benefiz-Aktion „Walbusch hilft helfen“ zehn soziale Projekte für die sich seine Kunden engagieren, darunter die neue „Beschäftigungsstätte für textiles Werken“ in Ahrensburg.

Im Rahmen einer kleinen Feier überreichte Herr Dr. Bert Hentschel, Geschäftsführer der Fa. Walbusch, am Freitag, den 25.09.2009 einen Scheck über 7.500 Euro an den Vorstand des Vereins „Die Robben e.V.“. Die feierliche Scheckübergabe fand in der Textilwerkstatt auf dem Gelände des Wohnprojekts Allmende statt.

Der Verein, der die benötigten Mittel bisher überwiegend aus eigenen Kräften beschafft hat, freut sich riesig über die großzügige Spende der Firma Walbusch: „Jetzt können wir endlich die Einrichtung der Textilwerkstatt behindertengerecht ergänzen und für die dort beschäftigten Menschen eine angenehme Arbeitsatmosphäre gestalten!“

Der 2005 gegründete Elternverein hat sich auch für die nächsten Jahre viel vorgenommen. Er beabsichtigt, in dem ebenfalls am Bornkampsweg gelegenen integrativen Dorfprojekt Wilde Rosen Wohnraum für geistig- und mehrfachbehinderte junge Erwachsene zu schaffen. In zwei Häusern sollen 24 Kleinwohnungen entstehen; jeweils 6 Kleinwohnungen gruppieren sich um einen Gemeinschaftsraum. Parallel dazu entwickelt der Verein im benachbarten Allmende ein Haus für acht Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die behinderten Menschen sollen Mieter ihrer Wohnung werden, Pflege und Betreuung der Bewohner ambulant erfolgen. Ein zentrales Anliegen des Elternvereins ist es, Menschen mit höchstem Unterstützungsbedarf die Teilhabe am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen. Die ersten Bewohner sollen im Sommer 2010 in ihre Wohnungen einziehen können.

In Kooperation mit Kleingewerbebetrieben, die sich auf dem Wilde Rosen Gelände ansiedeln werden und sich im Nachbardorf angesiedelt haben, sollen für die Bewohner entsprechend ihrer Fähigkeiten sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten entwickelt werden. Für die ambulante Betreuung und Pflege gründet und begleitet der Verein einen gemeinnützigen Pflegedienst.

Ansprechpartner: Gabriela Grimmelmann, 040 460 711 30 oder Dorothea Otto, 040 605 618 58.

Sonntag, 1. November*Christengemeinschaft Harburg, 11.30 – 15.00 Uhr***Herbstbasar**

Spiele für Kinder, Basteln, Buchantiquariat, Tombola, Edelsteine, Marmeladen und Honig, Gebasteltes, Bücherstube, Mittagessen, Kaffee und Kuchen

Montag, 2. November*Rudolf Steiner Schule Harburg, 15.00***Informationsnachmittag im Kindergarten***Rudolf Steiner Haus, 19.30***Samarita Solidargemeinschaft offenes Treffen für Interessierte**

Regionalgruppe Hamburg

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00***Einführung in die Waldorfpädagogik Teil 1***Rudolf-Steiner-Schule Farmsen, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr***„Scheiden tut weh.“ Das ist wohl wahr! Kinder in Trennungssituationen aus ärztlicher und pädagogischer Sicht.**

Mit Aussprache. Vortragende: Dr. med. Deerberg und Herr Hölzer, Kostenbeitrag von 5,- pro Abend erbeten

Dienstag, 3. November*Forum-Initiative Hamburg, Mittelweg 145a, 19.00 Uhr***Willensschulung – Formen und Perspektiven**

Vortrag von Lars Grünewald

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00h***Erziehung, Kulturgeschichte und Weltentwicklung Als die Erde Sonne war, oder: Die Schöpfung des Ätherleibes**

Kursus mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

*Schnittke-Akademie, Max-Brauer-Allee24, 20.00 Uhr***Konzert. „Tschiiu“**

donghee nam kommt aus Seoul, Korea. Musik ist für sie eine Art Instrument. In ihren Kompositionen verbindet sie verschiedene Kunststile miteinander, selbstgedrehte Videofilme, Texte, Musik. Dabei spielt der kritische Bezug auf soziale und politische Schicksale ihres Volkes eine wichtige Rolle. Veranstaltung des Interkulturellen Festivals eigenarten. Eintritt 12,-/8,-

*Lukas-Kirche, 20:00 Uhr***Elternschule: Die Bedeutung von Kinderkrankheiten und Impfungen**

mit Regina Ehmke

Mittwoch, 4. November*Raphael-Schule, Quellental, 7.45 – 12.30 Uhr***Tag der offenen Tür**

Hospitationsmöglichkeit im Unterricht mit anschließendem Gespräch, für alle Interessierten; wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, siehe Anzeige auf S. 16

*Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstraße, 10 – 15 Uhr***Infotag***Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Zwischen Bild und Symbol**

Bildbetrachtung und Gespräch mit Jörg Länger. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Mann und Frau: Liebe – Macht und Ohnmacht**

Vortrag von Dr. Michaela Glöckler. Eintritt: 9,- , ermäßigt 6,-; Veranstalter: ZeitZeichen in Kooperation mit Bernard Lievegoed Institut e.V. und Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Donnerstag, 5. November*Rudolf Steiner Haus, 19. 30 Uhr; weitere Termine am 12.11. / 19. 11.***„Die Icherkenntnis in Ton- und Denkerleben“**

3 Abende mit Matthias Böls und Steffen Hartmann, Vortrag, Gespräch und Übungen, EUR 8,-/5,-
Veranst: MenschMusik e.V.

Freitag, 6. November*Kunsttherapeutische Praxis, Paulinenallee 32, 9.30–11.00 Uhr***Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.**

Meditatives Malen mit Pflanzenfarben. Beginn eines Kurses mit Martina Riedrich, Dipl.-Kunsttherapeutin. Info und Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

*Hof Dannwisch, Dannwisch 1, 25358 Horst, Fon 04126 – 2198, 19.30 Uhr***Filmabend „Wasser unter dem Hammer“**

Eine Veranstaltung von Hof Dannwisch und dem MedienPädagogischen Zentrum (MPZ) Hamburg. Eintritt 5,-

*Johannes-Kirche, 19:30***Hospiz und Sterbebegleitung – Fragen zum Leben und Sterben im Hospiz.**

Einführender Vortrag: Pfr. Friedrich Hussong

*Schnittke Akademie, 19.30 Uhr***Liederabend – „Mein liebster Fenchel – Die Geschwister Fanny und Felix Mendelssohn“**

F. Mendelssohn-Bartholdy – Lieder und Briefe. A. Preuß, Gesang; Johanna Wiedenbach, Klavier. Eintritt 10,-/8,-

*GoldbekHaus, Moorfuhrweg 9, 20.00 Uhr***Performance: Stadtklang 5**

Studenten der Alfred Schnittke Akademie (voc, perf), Newcombe (pno), Gödecke (p, go), Hughes (b) Lücker (dr); Regie: Jörg Andrees, In dieser szenischen Darbietung verbinden sich freie Improvisationen mit unterschiedlichen Musikstilen als Ausdruck des Lebensgefühls im multikulturellen Stadtteil Altona. Veranstaltung im Rahmen des interkulturellen Festivals eigenarten, Eintritt 12,-/10,-. Kartenvorbestellung unter Tel. 040-447531

*Christengemeinde in Bergedorf, 20.00 Uhr***Das Sakrament der Beichte „Sünde oder Baustein? Schicksal und Verwandlung“**

Vortrag von A. Matschinsky

Michaels-Kirche, 20.00 Uhr

Reinigen – Pflegen – Verwandeln, Oder: Zum Raum wird hier die Zeit.

Vortrag von Linda Thomas, Dornach. Sa., 7.11. 10-16 Uhr Praktische Übungen*

Christengemeinschaft Harburg, 20 Uhr

Kurs: Die Denk- Kirche des Abendlandes.

Eine Reihe philosophischer Portraits: Baruch Spinoza

Darstellung mit anschließendem Gespräch mit Dr. Richard Everett

6. – 7. November

Veranstaltungsort: Lukas Kirche, Rögeneck 25, HH-Volksdorf, Freitag, 20.00 – 21.30 Uhr und Samstag, 9.30 – 13.00 Uhr

ANGST IM SÄUGLINGS-, KINDES- UND JUGENDALTER, – ENTSTEHUNG UND BEWÄLTIGUNG –

4. Volksdorfer Seminar – Pflege- und Betreuungsdienste

Freitag: Vortrag (20.00 Uhr)

Die Angst in der Entwicklung und ihre Bewältigung im Lebenslauf – Teil I

Prof. Dr. med. Matthias Wildermuth (Herborn)

Samstag: Vortrag (9.30 Uhr):

Die Angst in der Entwicklung und ihre Bewältigung im Lebenslauf – Teil II

Prof. Dr. med. Matthias Wildermuth

– Moderierte Gesprächsgruppen

– Plenum

Kostenbeitrag: 25,- Euro, nur Vortrag je 10,- Euro (Ermäßigung möglich). Am Samstag wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten – bitte anmelden! Veranstalter: Institut für heilpädagogische Lehrerbildung Eckernförde und Lucia e.V. Pflege- und Betreuungsdienste. Gerne schicken wir Ihnen das detaillierte Programm zu. Anmeldung erbeten: Lucia e.V., Tel.: 040-533 27 083, Fax: 040-533 27 084. e-mail: info@lucia-ev.de

6. – 8. November

Rudolf Steiner Schule Bergstedt

pädagogisches Wochenende

Samstag, 7. November

Familien- und Lebensschule Ahrensburg, 9.00-17.00 Uh

Familie und Elternschaft

Mutter sein, Vater sein, Paar sein. Eltern-Partnerschaft als Grundlage einer gesunden Familienentwicklung. Leitung: Cristina Meinecke, Heilpädagogin, Elternberaterin; Kirsten Schreiber, Dipl. Sozialpädagogin, Familientherapeutin, Familienforum Havelhöhe / Berlin. Kosten: 70,-/Person, 100,-/Paar. Ermäßigung auf Anfrage.. Anmeldung: info@familien-lebensschule.de

Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 9:00

öffentliche Monatsfeier

Johannes-Kirche, 9:30–12:30

Hospiz und Sterbebegleitung – Fragen zum Leben und Sterben im Hospiz.

Gespräch mit einem Gast-Referenten aus einem Hamburger Hospiz

Rudolf-Steiner-Haus 9.30 – 13.30 Uhr

„Basisrhythmic zur Selbsttherapie“ – Alphabet II „Von A – Z gesund.“

Das Alphabet im Zusammenhang bewegt bildet eine feine ätherische Schutzhülle. Die Gestaltung der Übergänge von Laut zu Laut mit deren unterschiedlichen Formen und Farben ruft die Seele zu wacher Tätigkeit auf. Denken, Fühlen und Wollen werden gestärkt. Seminar mit Frederike von Dall 'Armi, Heileurythmistin. Kostenbeitrag 30,-. Anmeldung 040 648 21 60

Rudolf Steiner Haus, 10.30 – 18.30 Uhr

1. Hamburger Arbeitstag: Anthroposophie, Pseudospiritualität und Nationalsozialismus

10.30h: Anthroposophie, Pseudospiritualität und Nationalsozialismus Teil 1. 12.00h: Anthroposophie, Pseudospiritualität und Nationalsozialismus Teil 2, Vorträge von Arfst Wagner, Rendsburg. 15.00h: Hitler und Steiner, Vortrag von Andreas Bracher, Hamburg. 17.00h: Christliche und antichristliche Impulse im 20. Jahrhundert, Vortrag Peter Tradowsky, Berlin. Tageskostenbeitrag 25 Euro. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Zweigraum des Manes-Zweiges, Rothenbaumchaussee 103, 16 – 17 und 18.30 – 20 Uhr

Polarität und Steigerung – Wege zu vertieftem Musikhören

erlebbar gemacht an Durchführungen klassischer Sonatensätze; Seminar mit Roswitha Venus, Göttingen, Verant.: Manes-Zweig

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Das Blaue Einhorn: Wo find ich meine Seele – Lieder von Krieg und Frieden von Mikis Theodorakis

Ta Lyrika, Liturgie 2, Axion Esti, Mauthausen. Konzert mit Karolina Petrova, Paul Hoorn, Florian Mayer, Andreas Zöllner, Dietrich Zöllner. Eintritt: 15,-, ermäßigt 10,-. Veranstalter: Veranstalter: ZeitZeichen in Kooperation mit Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V.

Sonntag, 8. November

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V., in Hamfelde/Kr. Stormarn, 11 – 18 Uhr

Martins-Märkte

kunsthandwerkliche Produkte aus Papier und Holz, Textiles sowie herbstliche Kränze; Produkte aus den Werkstätten und ein umfangreiches Programm für Jung und Alt: Basteln mit Kindern zum Thema „Wir bauen eine Stadt“, Bilder malen, Kerzen ziehen, Holzbrettchen verzieren, Arbeiten an der Apfelschälmaschine, ein Foto-Kreativ-Studio, eine Kleinkinderspieltube, Artistik & Musik, Bewirtung im gr. Restaurantzelt, Informationen über unsere Einrichtung und zum Abschluss das feierliche St. Martins-Spiel mit anschließendem Laternenumzug durch's Dorf.

Michaels-Kirche, 11.15 Uhr

Vernissage der Ausstellung

von Maren Glockmann-Müller

Johannes-Kirche, 17:00

Orgelkonzert

mit Prof. Andreas Rondthaler

Kultur im Wohldorfer Damm 20, 17:00 Uhr

TWOSOME entwined

Dagmar Lauschke – Gesang. Sebastian Becker – Gitarre. Cocktails und Snacks ab 16:30 Uhr. Eintritt: 10,- / ermäßigt 7,- Euro. Karten unter Tel. 604 00 36 – Fax 604 00 53

Montag, 9. November*Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Das Phänomen des 9. November in der deutschen Geschichte**

Vortrag von Hanno Heidorn. Kostenbeitrag: 8,-. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00***Einführung in die Waldorfpädagogik Teil 2***Rudolf-Steiner-Schule Farmsen, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr***„Scheiden tut weh.“ Das ist wohl wahr! Eltern in Trennungssituationen aus psychotherapeutischer Sicht.**

Mit Aussprache. Vortragende: Frau Hölzer-Hasselberg, Kostenbeitrag von 5,- pro Abend erbeten

Dienstag, 10. November*Friedrich-Robbe-Institut, 8-12 Uhr***Tag der offenen Tür**

mit Monatsfeier. Wir möchten allen interessierten Menschen die Gelegenheit geben, und und unsere Arbeit kennen zu lernen. Das Friedrich-Robbe-Institut ist eine Rudolf Steiner Schule für seelenpflegebedürftige Kinder. Anmeldung erforderlich: T 684455 oder Fax: 6528762

*Kunsttherapeutische Praxis, Paulinenallee 32, 16.30-18.00 Uhr***Entspannen und Kräfte schöpfen im Malen.**

Meditatives Malen mit Pflanzenfarben. Beginn eines Kurses mit Martina Riedrich, Dipl.-Kunsttherapeutin. Info und Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00h***Erziehung, Kulturgeschichte und Weltentwicklung Die Menschenkunde des dritten Jahrsiebts**

Kursus mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

*Johannes-Kirche, 19:30***Durch Farben sehen.**

Die Farbigkeit in der Menschenweihe handlung. Vortrag: Pfr. Friedlieb Häckermann, Hannover

*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***„Sterbebegleitung“ – wohin?**

Vortrag von Engelbert Fischer, Graz

10. November bis 1. Dezember*Forum-Initiative Hamburg, Mittelweg 145a, jeden Dienstag, 20.15 – 21.45 Uhr***Selbstorganisation – Freiheit und Verbindlichkeit in Arbeitsgemeinschaften**

Seminar mit Lars Grünewald, freiwilliger Kostenbeitrag

Mittwoch, 11. November*Bernard Lievegoed Institut, 16 – 18.30 Uhr***Embodiment – Info für Ärzte**

verantw.: Christl Jobmann, Dr. med. Rafael Kunze, Ingrid Ruhrmann, bitte anm.: 430 80 81

*Johannes-Kirche, 16:00–17:30***Geselliger Nachmittag.**

Kaffeetrinken, Neuigkeiten. Darstellung über „Gottfried Benn“ von Angélique Klinker, Studentin am Priesterseminar

*Lukas-Kirche, 16.30 Uhr***Martins- und Laternenfest**

Bitte Laternen mitbringen!

*Rudolf Steiner Haus, 18.00 – 19.30 Uhr***Funktionieren oder gestalten?**

Wege und Möglichkeiten im Umgang mit Stress; Anregungen und Gespräch mit Thomas Meyer, Dipl.-Psychologe. Kostenbeitrag: 8,- Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft (Tel.: 81 33 53)

*Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13, 19.30 Uhr****Ich und Gesellschaft***

Kirche der Zukunft: Gemeinschaft der Individualisten, mit Thomas Kühnert, Bielefeld. *Reihe: Akzente christlicher Erneuerung*. Öffentliche Vorlesungen am Priesterseminar Hamburg. Siehe auch unter Veranstaltungsanzeigen

*Premiere, Monsuntheater, Friedensallee 20, 20.00 Uhr***Performance: Improvisations-Oper für sieben Stimmen, Posaune, percussion, Kontrabass und Klavier**

Ausführende: Gesang: A. Leonova, O. Makhneva, V. Mun, A. Orthaus, Theresa Schram, Alina Semjonova, Lene Strindberg // Posaune: H.-E. Gödecke // Percussion: B. Lücker// Kontrabass: J. Hughes // Klavier: A. Newcombe. Regie: J. Andrees (Berlin). „frequenza“ Siehe 6. November

Donnerstag, 12. November*Monsuntheater, Friedensallee 20, 20.00 Uhr***Performance: Improvisations-Oper für sieben Stimmen, Posaune, percussion, Kontrabass und Klavier**

Ausführende: Gesang: A. Leonova, O. Makhneva, V. Mun, A. Orthaus, Theresa Schram, Alina Semjonova, Lene Strindberg // Posaune: H.-E. Gödecke // Percussion: B. Lücker// Kontrabass: J. Hughes // Klavier: A. Newcombe. Regie: J. Andrees (Berlin). „frequenza“ Siehe 6. November

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Dressurpädagogik? Nein danke!**

Erziehungsratgeber über Konditionierung und Reglementierung erzielen Spitzenauflagen. Doch so werden wir der pädagogischen Misere gewiss nicht Herr. Wir wollen uns stattdessen über Grundzüge einer Pädagogik der Zukunft verständigen. Vortrag von Henning Köhler anlässlich des Schuljubiläums der Rudolf Steiner Schule Altona. Eintritt: 12,- , ermäßigt 8,-. Veranstalter: ZeitZeichen in Kooperation mit Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V. Karten sind im Schulbüro der Rudolf Steiner Schule Altona (Tel. 410 09 93) oder im Rudolf Steiner Haus (Tel. 413 31630) erhältlich.

Freitag, 13. November*Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, 10.00-13.00 Uhr***„Dressurpädagogik? Nein danke!“**

Seminar mit Henning Köhler zum Vortragsthema anlässlich des Schuljubiläums der Rudolf Steiner Schule Altona. Eintritt: 15 Euro/ erm. 10 Euro. Karten sind im Schulbüro (Tel. 410 09 93) oder im Rudolf Steiner Haus (Tel. 413 31 630) erhältlich.

Lazarus-Kapelle, Vogt-Kölln-Straße 155, 16 Uhr

Georg Philipp Telemann und

Konzert mit Frank Vincenz, Blockflöte solo. Schwerpunkt des Konzertes sind 5 der Fanasien für Flöte solo von Telemann, die in Kontrast zu Solokompositionen u.a. von van Eyck, Bassano, Boismortier gestellt werden.

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Johannes – Pate eines neuen Zeitalters

Vortrag: Frank Ehmke

Monsuntheater, Friedensallee 20, 20.00 Uhr

Performance: Improvisations-Oper für sieben Stimmen, Posaune, percussion, Kontrabass und Klavier

Ausführende: Gesang: A. Leonova, O. Makhneva, V. Mun, A. Orthaus, Theresa Schram, Alina Semjonova, Lene Strindberg // Posaune: H.-E. Gödecke // Percussion: B. Lücker// Kontrabass: J. Hughes // Klavier: A. Newcombe. Regie: J. Andrees (Berlin). „frequenza“ Siehe 6. November

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 20:00 Uhr

„Der Kaufmann von Venedig“ von William Shakespeare

Klassenspiel der Klasse 8a. Karten (Reservierungsgebühr 2,50 EUR für alle), schriftlich im Büro (Bestellung: Geld im Briefumschlag bis zum 5.11.2009), Direktverkauf am 6.11.2009 von 9.30–10.30 Uhr im Foyer und an der Abendkasse (die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn).

13. – 14. November

Bernard Lievegoed Institut, Fr: 15 –21 Uhr, Sa: 9.30 – 18 Uhr

Systemische Familiendiagnostik

Seminar mit Michael Brauckmann, Assistenz: Ingrid Ruhrmann, bitte anm.: 430 80 81

13.–15. November

Rudolf Steiner Haus, Freitag 19.30 – 21.00 Uhr, Samstag 10.00 – 19.30 Uhr, Sonntag 10.00 – 13.00 Uhr

Die Eurythmie als Rosenkreuzer-Impuls

sieben Stufen des Rosenkreuzer-Einweihungsweges in der Eurythmie. Wochenend-Seminar mit Birrethe Arden Hansen, Gründerin und langjährige Leiterin der Eurythmieschule Kopenhagen. Für Eurythmisten und Laien. Richtsatz: 75,- , für zuschauende Gäste 40,- . Anmeldung: Frederike von Dall'Armi (Tel.: 040-648 21 60)

13.–15. November

Christengemeinschaft Harburg,

Johanneisches Christentum

Seminar mit Johannes Lenz, Berlin. Schriftl. Anmeldung bis zum 10. November oder unter Tel. 040-792 78 75

Samstag, 14. November

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, 09.00 – 13.00 Uhr

Informationsveranstaltung zur Waldorfpädagogik

für interessierte Eltern (Referate – künstlerische Kurse – Führung durchs Schulhaus)

Veranstaltungsort: Gemeindehaus der Lukas-Kirche, Rögeneck 25, 22359 Hamburg – Volksdorf, 10 bis 17 Uhr

Herzschultag – Kraft für Veränderung

Aber wie können wir das? Durch ungewohntes Denken, künstlerisches Tun und die Achtsamkeit für das eigene Fühlen können wir uns neu begegnen. Wir zeigen Ihnen Wege zur eigenen Kraftquelle, aus der heraus sich die Motivation zur Veränderung speist. Kosten 80,- incl. Mahlzeit. Auskunft und Anmeldung: Brigida Stockmar 04102 / 70 67 67. www.herzschule-hamburg.de

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, von 11.00 – 17.00 Uhr

Martinsmarkt

Neben kulinarischen Genüssen und Verkaufsständen gibt es ein umfangreiches Programm zum Mitmachen und Zuschauen für alle Altersstufen. Hinweis: keine Parkmöglichkeiten auf dem Gelände. Parkplatz neben dem DLRG-Haus, Elbchaussee oder Fähranleger Teufelsbrück. S-Bahn: Klein-Flottbeck (10 Minuten Gehweg). Ein detailliertes Programm findet man unter: www.waldorfschule-nienstedten.de

Rudolf Steiner Schule Nordheide, 11–17.00 Uhr

Martinswerkstätten

Friedrich-Robbe-Institut, 12 – 17 Uhr

Basar

Neben dem Verkauf schöner Dinge, Bastel- und Kaffeestuben stellen sich Nachfolgeeinrichtungen vor

Rudolf-Steiner-Schule, Christophorus Schule, Kindergarten, Bergstedter Chaussee 207, 12.30 – 17.30 Uhr

Martinsbasar in der Rudolf-Steiner-Schule und Christophorus Schule

Duft von Bienenwachs, Tanne und Holz, Tee, Kaffee, Waffeln, Antipasti, Grillgut u.v.m. Keramik, eine große Bücherstube, Kerzen, Vielerlei aus Holz, Wolle und Bienenwachs, Transparente, Perlen, Schmuck, Mineralien, Fossilien, Lichterketten, Laternen. Für große und kleine Kinder haben die Klassen 1–12 Bastel-, Werk- und Erlebnisstuben vorbereitet sowie die Märchenspiele „Schneeweißchen und Rosenrot“ und „Frau Holle“. Siehe unter Veranstaltungsanzeigen auf S. 44

Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:00 Uhr

„Der Kaufmann von Venedig“ von William Shakespeare

Klassenspiel der Klasse 8a. Karten (Reservierungsgebühr 2,50 EUR für alle), schriftlich im Büro (Bestellung: Geld im Briefumschlag bis zum 5.11.2009), Direktverkauf am 6.11.2009 von 9.30–10.30 Uhr im Foyer und an der Abendkasse (die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn).

Monsuntheater, Friedensallee 20, 20.00 Uhr

Performance: Improvisations-Oper für sieben Stimmen, Posaune, percussion, Kontrabass und Klavier

Ausführende: Gesang: A. Leonova, O. Makhneva, V. Mun, A. Orthaus, Theresa Schram, Alina Semjonova, Lene Strindberg // Posaune: H.-E. Gödecke // Percussion: B. Lücker// Kontrabass: J. Hughes // Klavier: A. Newcombe. Regie: J. Andrees (Berlin). „frequenza“ – Siehe 6. November

14. – 15. November

Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Weißer Saal Samstag, 10.00–17.00 Uhr und Sonntag, 10.00–13.00 Uhr

Verspannungen abbauen durch Rhythmische Einreibungen

Kurs mit Hannelore Trapp, Ärztin und Masseurin, Info und Anmeldung: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Montag, 16. November*Asklepios Westklinikum Hamburg, Suurheid 20, Haus 1, Weißer Saal, 14.30–15.30 Uhr***Akut! Ganzheitlich! Gut!**

Informationsstunde zum Angebot der Anthroposophischen Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg. Veranstalter: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. (0 40) 81 33 53

Freitag, 20. November*Rudolf Steiner Schule Bergstedt, 17:00 Uhr***„Der Kinderkreuzzug“ II**

Spiel der 7. Klasse

*Carus-Akademie, 19.30 Uhr***Die Medizin muss wieder Heil-Kunst werden**

Vortrag mit Prof. Dr. med. Volker Fintelmann, bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag auch wie angekündigt stattfindet.

*Johannes-Kirche, 19:30***„Sinnvoll, kunstreich und wirksam“.**

Dimensionen des liturgischen Sprechens. Vortrag: Pfr. Ulrich Meier

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Geomantie**

Vortrag von Hans-Joachim Aderhold. ab 18h Büchertisch „Erlebnis Erdwandlung“, Kostenbeitrag: 8,- . Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***„... ein Abend rund ums Klavier“**

Benefizkonzert für den Konzertflügel, mit Alan Newcombe, Moises Mattos, Steffen Hartmann u.a. . Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

*Rudolf Steiner Schule Nordheide, 20:00 Uhr***Chor- und Orchesterkonzert**

der Oberstufe im Bewegungshaus

*Christophorusschule Hamburg Bergstedt, Bergstedter Chaussee 205, 20.00 Uhr***Symphonischer Klavierabend – tempogiusto**

Uwe Kliemt spielt Beethovens 7. Symphonie in neuer Klavierfassung

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00***Wajdi Mouawas Verbrennungen**

Klassenspiel der 12. Klasse

Samstag, 21. November*Rudolf Steiner Haus, 10.00 – 17.00 Uhr***Eurythmie – Zeit für Bewegung: Meine Bewegung – „Instrument“ und „Stimme“ zugleich?**

Wahrnehmung der Qualitäten des „Hörens“ und „Singens“ im Hinblick auf die Präsenz und Stimmigkeit innerhalb eurythmischer Bewegungsvorgänge. Eurythmieseminar mit Melaine MacDonald; Barbara Hansen, Cello. Gebühr: 70,- (Ermäßigung auf Anfrage). Anmeldung: bis 13.11.2009, Tel.: 040 41 33 16 44 oder info@4d-eurythmie.de. Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

*Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 10:00 – 17 Uhr***Wintermarkt***Raphael-Schule, 11.00 bis 16.00 Uhr***Pädagogischer Kennlerntag**

Vortrag und Gespräch – Mittagessen – Beispiele aus dem rhythmischen Unterricht – Arbeitsgruppen, in denen unsere Pädagogik aktiv kennen gelernt werden kann – für Kinderbetreuung ist gesorgt. Anmeldungen bitte bis zum 12. November 09 im Schulbüro. T: 81 99 26 40. Siehe auch Anzeige in diesem Heft auf S. 17

*Kunstakademie-Hamburg, Brehmweg 50, 11.00 – 17.00 Uhr***Offenes Atelier – Aufnahme- und Infotag**

Informationen über das Berufsbild des Kunsttherapeuten und die Ausbildung an der Kunstakademie! Verschiedene künstlerische Kurse mit den Studenten der Kunstakademie inkl. Mittagsbuffet 30,--. Information und Anmeldung unter Tel.: 040/44 80 661, e-mail: info@kunstakademie-hamburg.de

*Elias-Schule, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Telefon: 041 82 / 28 56 15, 13:30 bis 17:00 Uhr***Herbstwerkstatt**

mit anschließendem Laternenumzug

*Rudolf Steiner Schule Nordheide, 19.30 Uhr***Chor- und Orchesterkonzert**

der Oberstufe im Bewegungshaus

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00***Wajdi Mouawas Verbrennungen**

Klassenspiel der 12. Klasse

Sonntag, 22. November*Lukas-Kirche, 17:00 Uhr***Ruhe und Licht**

Feierstunde zum Totensonntag

*Johannes-Kirche, 18:00***„Kein Tod ist herrlicher, als der ein Leben bringt“.**

Predigt: Christian Scheffler. Orgel: Andreas Rondthaler

Montag, 23. November*Rudolf-Steiner-Schule Farmsen, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr***„Scheiden tut weh.“ Das ist wohl wahr! Familien in Trennung. Darstellung der aktuellen Rechtslage zum Umgangs- und Unterhaltsrecht.**

Mit Aussprache. Vortragende: Frau Gerstein-Thole, Fachanwältin für Familienrecht, Kostenbeitrag von 5,- pro Abend erbeten

23.–27. November

Mit-Mach-Tage am Hamburger Priesterseminar

Für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 28 Jahren bieten wir in diesem Semester wieder eine Woche zum Einblick in das Studium am Priesterseminar an. Kosten inkl. Frühstück: 40,- Anmeldung möglichst bitte bis 15. 11.09 an das Priesterseminar Hamburg. Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel. 040-444054-0, FAX 040-444054-20, Mail: info@priesterseminar-hamburg.de. Siehe auch Text unter Veranstaltungsanzeigen

Dienstag, 24. November

Lukas-Kirche, 15.30 Uhr

Schicksalsaugenblicke – Ereignisse, die das Leben prägten

Nachmittag für ältere Menschen, mit Frank Ehmke

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00h

Erziehung, Kulturgeschichte und Weltentwicklung. Die Erziehung des Empfindungsleibes in der Kultur Zarathustra

Kursus mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr

Mensch und Umwelt – Stufen der Verwandlung. Von den Grundlagen der Waldorfpädagogik.

Vortrag von Michael Knöbel

Schnittke Akademie, 20.00 Uhr

Konzert zum Gedenken an Alfred Schnittke

Mark Lubotsky, Violine. Brenno Ambrosini, Klavier. Werke von Alfred Schnittke. Alfred Schnittke hätte heute seinen 75. Geburtstag. Veranstaltung der Deutschen Alfred Schnittke Gesellschaft und der Alfred Schnittke Akademie International.

Weitere Informationen unter www.schnittke-akademie.de, Eintritt: 15,-/12,-

Donnerstag, 26. November

LOKI SCHMIDT HAUS, Biozentrum Klein Flottbek und Botanischer Garten, Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg, 18.00 Uhr

„Im Dialog der Bäume“

Vortrag. „Lesen im Buch der Natur“ Ausstellung der Kunstakademie-Hamburg vom 29.10.09 – 28.02.10

Freitag, 27. November

Rudolf Steiner Haus, 16.30 – 17.30 Uhr

Offene Freitagsstunde

Studenten von 4.D präsentieren öffentlich, was sie sich in der Epoche erarbeitet haben. Eintritt frei. Veranstalter: 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr

Finanzkrise – Systemkrise – Kulturkrise?

Welche Anforderungen stellt diese Entwicklung an uns? Vortrag von Kai Ehlers. Kostenbeitrag: 8,- Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

Christengemeinde in Bergedorf, 20.00 Uhr

Im Umkreis des Todes „Die Menschenweihehandlung und das Leben nach dem Tod“

Vortrag von G. Ertlmaier

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr

„Der Revisor“ von Nikolaj Gogol

12.- Klass – Spiel

Sonntag, 28. November

Rudolf-Steiner-Haus 9.30 – 13.30 Uhr

„Basiserythmie zur Selbsttherapie – die zwölf Übungen, die vom Seelischen aus die Lebenskräfte stärken.“

Das Grundkapitel der Vitaleurythmie zur Gesundheitsvorsorge. Übungen zur Willensbildung, zur Belebung des Atems und der Blutzirkulation, zur Linderung von Kopf- und Bauchschmerzen, sowie Übungen wie Liebe – E, Hoffnung – U, A – Verehrung. Seminar mit Frederike von Dall 'Armi, Heileurythmistin. Kostenbeitrag 30,-. Anmeldung 040 648 21 60

RSS-Bergedorf, 11-17.30 Uhr

Adventlicher Basar

mit verschiedenen Bastelaktionen für Kinder, kunsthandwerklichen, Verkaufsständen, diversen Cafes und viel vorweihnachtlicher Stimmung

Rudolf Steiner Schule Harburg, 11-17.00

Markt auf der Heideburg

Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, 12.00 – 17.00 Uhr

Festlicher Weihnachtsmarkt

schöne Verkaufsstände mit Jahreszeitenfiguren, Puppen, Holzspielzeug, Adventskränzen u.a.m. sowie kulinarische Köstlichkeiten und ein adventliches Abschlusskonzert

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr

„Der Revisor“ von Nikolaj Gogol

12.- Klass – Spiel

Sonntag, 29. November

Waldorfschule Buxtehude, Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 14.00 bis 17.00 Uhr

Novembermarkt

selbstgebastelte Dekoartikel für den häuslichen Jahreszeitentisch und Schmückendes für die Adventszeit, ausgewähltes Kinderspielzeug, Literatur zum Thema Pädagogik und Entwicklung, Naturkosmetik, Edelsteine, Kulinarisches... sowie für die Kinder Kerzenziehen, Bernsteinschleifen, Esskastanienfeuer und Filzen.

Rudolf Steiner Buchhandlung, Rothenbaumchaussee 103, 16 Uhr

Frau Holle

Ein Märchen in farbigen Transparentbildern erzählt zu zarten Saitenklängen, von Micaela Sauber, Richtsatz: 5,-

Michaels-Kirche, 16.00 Uhr

Adventsgärtlein

Lukas-Kirche, 16 und 17:00 Uhr

„Schneeweißchen und Rosenrot“

Puppenspiel der Märchenbühne „Fingerhut“

Johannes-Kirche, 18:00

„Sinnend werden unsere Seelen...“

Predigt: Friedrich Hussong. Orgel: Andreas Rondthaler

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 18.00 Uhr

„Der Revisor“ von Nikolaj Gogol

12.- Klass – Spiel

Anfang Dezember

Dienstag, 1. Dezember

Johannes-Kirche, 19:30

Der Altar und seine Geräte.

Die äußeren Formen in der Menschenweihehandlung. Vortrag: Pfr. Johannes Lauten, Essen

Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00h

Erziehung, Kulturgeschichte und Weltentwicklung. Die Vorbereitung des Astralleibes während der Mondenentwicklung der Erde

Kursus mit Helmut Eller und Rolf Speckner. Veranstalter: Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg

Mittwoch, 2. Dezember

Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstraße, 10 – 15 Uhr

Infotag

Donnerstag, 3. Dezember

Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr

Endloses Bewusstsein – Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung

Buchpräsentation, Kurzvortrag, Gespräch und Diskussion mit Pim van Lommel (Autor) und Sabine Mehne (Nahtoderfahrene). Eintritt: 8,-, ermäßigt 5,-. Veranstalter: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V. Siehe auch unter Veranstaltungsanzeigen

Freitag, 4. Dezember

Rudolf Steiner Haus, 16.00 Uhr

Finanzkrise und die Entwicklungsländer am Beispiel Bangladesch. Von der Finanzkrise zu einer Weltwirtschaftskrise: Ursache und Zusammenhänge

u.a. mit Vortrag von Andreas Neukirch (Vorstand GLS Bank). Infos/Anmeldung bis 20.11.09 unter Tel.: 040-67 50 32 30 oder E-Mail infoewf@yahoo.de. Entwicklungsforum Bangladesh in Zusammenarbeit mit dem Asien Afrika Institut der Universität Hamburg

Carus-Akademie, 19.30 Uhr

Die Arznei als Sterbebegleitung

Vortrag mit Prof. Dr. med. Volker Fintelmann, bitte vorher erkundigen, ob der Vortrag auch wie angekündigt stattfindet.

Lukas-Kirche, 20:00 Uhr

Predigt zur Adventszeit

Frank Ehmke

Rudolf Steiner Schule Nienstedten, 20.00 Uhr

Der Gründungsimpuls der Waldorfschule und die Aufgaben der Zukunft.

Vortrag von Stefan Ehrsam

Tagungshäuser – aktuelle Kurse und Vorschau:

Verein Studienhaus Göhrde

Das Programm vom Studienhaus Göhrde ist in Arbeit und kann angefragt werden unter: 04132/91200 oder info@studienhaus-goehorde.de

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch
im Internet unter
www.anthronet.de – Kulturkalender und Adressen

Rechtsanwalt (seit 1988) Fachanwalt für Steuerrecht

G.-J. Schulz, Börnstraße 18-20, 22089 HH-Eilbek

Tel: 040/8664081

E-Mail: gj.schulz@nexgo.de

- Steuererklärung für Arbeitnehmer und Senioren
- Erbschaftssteuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Insolvenzrecht (Überschuldung)
- Abwicklung nach Todesfällen
- Anthroposophisch orientiert mit Einfühlungsvermögen und Zeit

Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen



Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30



the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.

Die Herzschule Hamburg e.V.

sucht zur Ergänzung ihres interdisziplinären Therapeutenteams ab sofort einen

Psychologen.

Er sollte im Rahmen seiner Arbeit u.a. die Themen Stressbewältigung, Entspannungstraining, Biographiearbeit und Krankheitsbewältigung bewegen.

Wir wünschen uns Interesse und Elan in der Teamarbeit mit Ärzten, Bewegungs- und Kunsttherapeuten sowie Ernährungsberaterinnen und Freude am weiteren aktiven Gestalten der Herzschule Hamburg.

Bewerbungen bitte an:

Dr. med. Clemens Kühn, Wiesenkamp 22 B,
22359 Hamburg,
Tel. 69 46 46 26

www.herzschule-hamburg.de



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vogthof.de

Anthroposophische Meditation – Das Vaterunser

Fr. 11. (19.00 Uhr) bis So. 13. Dezember
2009 (13.00 Uhr). Ort: Rudolf Steiner
Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg
(Nähe Dammtor)

Der Kurs besteht aus praktischen Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch. Wir meditieren auf westliche Art auf Basis der Anthroposophie. Im Meditieren findet man einen Ort innerer Ruhe. Wesentliches rückt in den Mittelpunkt. Nach einer allgemeinen Einführung ins Meditieren hat der Kurs das Vaterunser als Schwerpunkt. Das Vaterunser ist als Weltgebet sehr stark aufgeladen und kann uns mit heiliger Kraft erfüllen und hoch anbinden. In dem Kurs erarbeiten wir den Inhalt des Vaterunsers und meditieren es.

Kursgebühr 150,-, erm. 100,-. Anmeldung und weitere Infos bei den Kursleitern: Thomas Mayer, Agnes Hardorp:
www.anthroposophische-meditation.de,
Tel. 0831-5709512

Rechtsanwalt (seit 1988)

G.-J. Schulz

Börnestraße 18-20

22089 HH-Eilbek

Tel: 040/8664081

E-Mail: gj.schulz@nexgo.de

Zweigniederlassung:

Heinsonweg 10, 22359 HH-Volksdorf
Berät bei familien-/arbeitsrecht-/sozialrechtlichen Fragen in kompetenter Art mit Einfühlungsvermögen und Zeit.
Anthroposophisch orientiert.

Informationsveranstaltung zur Waldorfpädagogik

für interessierte Eltern

Sonnabend, 14. November 2009

In der Rudolf Steiner Schule Altona –
Bleickenallee 1, 22763 Hamburg
Tel. 040/ 410 09 93, Fax 040/ 410 099-50

09.00 – 10.30 Uhr: „Die Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona stellt sich vor. Einblicke in die Klassenlehrerzeit, die Oberstufe und in den Sprachunterricht.“

Kurzreferate aus dem Kollegium

10.30 – 11.00 Uhr: Pause

11.00 – 12.15 Uhr: „Mal selber wieder Schüler sein.“

Arbeitsgruppen in verschiedenen Fächern: Eurythmie, Malen, Formenzeichnen, Musik, Handarbeiten, Fremdsprachen.

12.30 – 13.00 Uhr: Rundgang im Schulhaus

Gelegenheit zum Kennen lernen der Klassen- und Fachräume und zum Gespräch

Die Informationsveranstaltung ist den Eltern vorbehalten.

Es wird eine Kinderbetreuung für Kinder von 4 – 7 Jahren angeboten.

Hierzu bitte rechtzeitig im Schulbüro anmelden.



AKADEMIE FÜR EINE
ERWEITERUNG DER HEILKUNST

*Fortbildungs- und Begegnungsstätte
für Menschen in medizinischen Berufen*

■ Therapeutisches Kolloquium

Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann u.a. nächster Termin: 6.-7.11.2009

■ Basisbausteine Kunsttherapie

Fortbildung für Kunsttherapeuten andere medizinische Berufe an 5 Wochenenden und 2 Wochenblöcken mit Hildrun Rolf u.a.
Beginn: 20.11.2009 Ende: Januar 2011

■ Medizinische Menschenkunde für die Kunsttherapie

Seminar mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Hildrun Rolf Termin: 20.-22.11.2009

■ Wege zu einer christlichen Medizin

Seminar mit Prof. Dr. Volker Fintelmann und Johannes Lenz Termin: 26.-28.11.2009

■ Äußere Anwendungen in der Sterbebegleitung

Seminar mit Martina Jöns und Friedel Löffler
Termin: 4.-6.12.2009

■ Onkologisches Kolloquium

Fortlaufende Veranstaltung mit Prof. Dr. Volker Fintelmann nächster Termin: 12.12.2009

■ Öffentliche Vorträge

von Prof. Dr. Volker Fintelmann
20.11. Die Medizin muss wieder HeilKunst werden
04.12. Die Arznei als Sterbebegleitung

Carl Gustav Carus Akademie

Rissener Landstraße 193 | 22559 Hamburg
Telefon 040-81 99 800 | Fax 040-81 99 80 20
www.carus-akademie.de | info@carus-akademie.de

Endloses Bewusstsein: Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung

Veranstaltung mit Pim van Lommel am
3.12.2009 im Rudolf Steiner Haus

Bewusstsein über den Tod hinaus: In der international bedeutendsten medizinischen Fachzeitschrift „The Lancet“ erschien ein Artikel über Nahtoderfahrungen, der Aufsehen erregte. Pim van Lommel zweifelt darin die herkömmliche medizinische Auffassung von Leben und Tod an. Seine These: Das Bewusstsein hört nach dem Tod nicht auf zu existieren. Auch nach neuesten Erkenntnissen der Hirnforschung ist es im Körper nicht lokalisierbar. Das Gehirn fungiert nur als Empfänger - ähnlich einem Fernsehgerät, das elektromagnetische Wellen in Bild und Ton verwandelt. Die Erkenntnisse, die van Lommel aufgrund wissenschaftlicher Langzeitstudien und

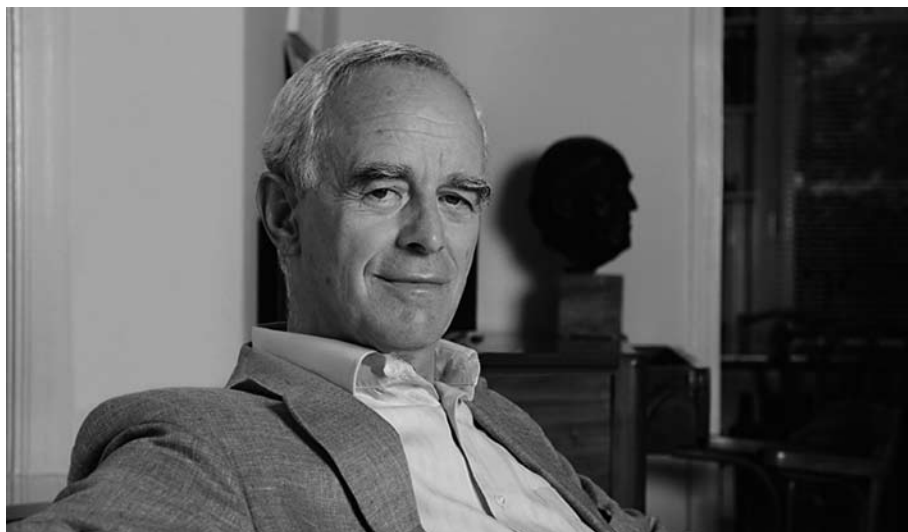
Berichten seiner Patienten mit Nahtoderfahrungen gemacht hat, stellt der Autor mit seinem Buch vor.

Vortrag von Pim van Lommel, anschließend Gespräch mit Pim van Lommel und Sabine Mehne, Fragen, Diskussion

Pim van Lommel, geboren 1943, war als Kardiologe in leitender Position in Arnheim tätig. Seit 1986 untersucht er Nahtoderfahrungen aus wissenschaftlicher Sicht und ist Mitbegründer der niederländischen Sektion der International Association for Near-Death Studies.

Sabine Mehne, geboren 1957, ist mehrfache Buchautorin und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Sie gründete das Netzwerk Nahtod-Erfahrung, das mittlerweile Partner der wissenschaftlichen Internationalen Vereinigung für Nahtod-Studien ist.

Termin: Donnerstag, 3.12.2009 um 20 Uhr. Eintritt: 8,-, ermäßigt 5,-



Für Feste, Empfänge, Seminare
mieten Sie den Gartensaal in der
Max-Brauer-Allee 24

Tel. 0176 / 82 09 06 39 · mba24-hamburg@gmx.de
www.mba24-hamburg.de

ALFRED SCHNETTER
AKADEMIE INTERNATIONALE

Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
Isofloc-
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechtersen
Tel. 0 4178 / 14 65 | www.akka-bau.de

paletti
NATURWAREN
MODE · WÄSCHE
BABY AUSSTATTUNG · FARBEN

die neue Herbst-
und Winterkollektion
für Kleine und
Große ist da!

Rutschbahn 5 · 20146 Hamburg
(Grindelviertel) · fn 040. 44 00 71
www.paletti-naturwaren.de
Mo-Fr 10-18.30 Uhr Sa 10-15 Uhr

zukunft bewegen.
mit eurythmie.
in hamburg.

Vierjähriges berufsqualifizierendes Studium der Eurythmie
Weitere Informationen unter: www.4d-eurythmie.de

4.D
raum für eurythmische ausbildung und kunst
mittelweg 11-12 20148 hamburg
t 40.41 33 16 44 f 40.41 33 16 45
info@4d-eurythmie.de www.4d-eurythmie.de

Akzente christlicher Erneuerung

Öffentliche Vorlesung am Hamburger Priesterseminar

Ich und Gesellschaft – Kirche der Zukunft: Gemeinschaft der Individualisten

Thomas Kühnert, Bielefeld

11. November 2009, 19.30 Uhr, Priesterseminar der Christengemeinschaft, Mittelweg 13

Seit einigen Jahren ist Religion und Spiritualität wieder eine positive Größe in der gesellschaftlichen Diskussion. Die Empfindung, dass wir unser Leben einem geistigen Quell zu verdanken haben und dass spirituelle Reife ein wesentlicher Sinn der menschlichen Biografie ist, teilen immer mehr Zeitgenossen.

Dennoch tun sich die Kirchen – die Christengemeinschaft nicht ausgenommen – schwer, der neuen Unbefangenheit gegenüber religiösen Themen so entgegenzukommen, dass sich die suchenden Menschen bei ihnen aufgehoben fühlen. Liegt das an den tradierten Gemeinschaftsformen?

Wenn Gemeinschaft mit dem Anspruch verbunden wird, dass sich der Einzelne zugunsten der Gemeinsamkeit unterordnen oder anpassen muss, kontrastiert das mit dem Ideal der Selbstbestimmung des Individuums. Rechnet die Gemeinde ihrem Mitglied vor, was er der Gemeinschaft schuldig ist oder appelliert an seinen Opfersinn, bleibt sie auf der Ebene

des Tauschhandels und verliert die spirituelle Potenz des Gemeinsamen.

Welche Strategien sind notwendig, um Gemeinschaftsbilder zu entwickeln, die das Individuum und seine Eigenarten ernstnehmen und zugleich eine Lebensform der Gemeinde ermöglichen, in der ein gemeinsamer christlicher Auftrag einer Gemeinschaft von Glaubenden stark wird?



Thomas Kühnert | geboren 1952. Abitur in Jena, Studium der Physik, 1976–1979 Arbeit als Physiker, 1979–1989 Gemeindehelfer in der Gemeinde der Christengemeinschaft in Dresden, Priesterseminar in Leipzig und Stuttgart, seit 1993 Gemeindepfarrer in Oldenburg, Hamburg-Volksdorf und Bielefeld.

Rudolf Steiner BUCHHANDLUNG
für Anthroposophie

Besuchen Sie uns.
Lassen Sie sich anregen.

Mo-Fr 9:00 bis 18:00 Uhr
Mi 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Rothenbaumchaussee 103
Telefon 040/44 24 11
info@rudolf-steiner-buchhandlung.de
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de

Gemütliches Stöbern in der Vorweihnachtszeit

dienstags ab 8.30 Uhr zu Kaffee und Croissant
freitags bis 22.00 Uhr zu Brezeln, Tee und Kakao
(dienstags 1.12./8.12./15.12./22.12., freitags 4.12./11.12./18.12.)

Neue Öffnungszeiten in der Rudolf Steiner Buchhandlung:

Montag bis Freitag, von 9 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch, von 9 Uhr bis 19 Uhr
Samstag, von 10 Uhr bis 16 Uhr

Rudolf Steiner Buchhandlung

Rothenbaumchaussee 103

20148 Hamburg

T.040/442 411

NATURTEXTILIEN & KREATIVE SPIELWAREN

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reithof 1
Hamburg-Ottensen

Tel+Fax: 390 05 14

www.cleofuerkinder.de

Eichenhof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

- Kunstwerkstatt
- Textilwerkstatt mit Wollweberei und Wäscherei
- Hauswirtschaft
- Gartenwerkstatt mit Feingemüse- und Futteranbau
- Tierversorgung
- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praxisstelle der Fachschule Nord
- Praktikanten
- Ab Mai 2009 - Ambulant Betreutes Wohnen

Der Eichenhof
Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.
Auf dem Felde 14
25466 Alveste
Tel. 04193 - 95610
info@eichenhof-alveste.de
www.eichenhof-alveste.de

Neueröffnung

Naturkosmetik Studio in Ahrensburg

Kerstin Fröhlich-Wittmeier, Dr. Hauschka Naturkosmetikerin
Hagener Allee 31, 22926 Ahrensburg / Tel. 040 - 390 60 54

Gutschein
über 10 € bei der ersten Behandlung.
Bitte Annonce mit Gutschein aufheben!

Messe „Beste Dienste Leisten“ und Green Fashion Show im Altonaer Phoenixhof

14. und 15. November im Altonaer Phoenixhof

Kleine Firmen können eine Produkt- und Beratungsqualität, Flexibilität und Kundenorientierung bieten, wie sie bei anonymen Großunternehmen nur selten zu finden sind. Das beweist bereits zum fünften Mal die kleine, aber feine Messe und Veranstaltungsreihe „Beste Dienste Leisten“, die am 14. und 15. November im Altonaer Phoenixhof stattfindet. Organisator Manfred Ross (ROSS Gesundes Licht) versammelt hier inhabergeführte Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die ein breites Spektrum hochwertiger Produkte und Dienstleistungen präsentieren.

Als Highlight erwartet Sie in diesem Jahr am Samstagabend um 18h die Modenschau der Fa. Marlowe Nature mit Fair-Fashion.

Unter dem Motto: „Wann, wenn nicht jetzt“ wird trendige Herbstmode vieler Green Fashion Brands phantasievoll präsentiert.

Um der Öffentlichkeit anschaulich zu demonstrieren, was Freiberufler und kleinere Unternehmen zu leisten imstande sind, initiierte Manfred Ross 2005 eine ungewöhnliche Aktion: eine kleine, aber feine Dienstleistungsmesse. Die „Beste Dienste Leisten“ wurde ein Erfolg und präsentiert nun zum fünften Mal ambitionierte Anbieter und ihre

Leistungen. Veranstaltungsort ist erneut der Altonaer Phoenixhof. Das aufwändig renovierte, ehemalige Industriegelände ist eine ebenso stimmige wie naheliegende Location. Zum Einen bieten die historischen Backsteinbauten ein einzigartiges Ambiente, das den Ausstellern eine angenehmere Atmosphäre und bessere Darstellungsmöglichkeiten als auf vergleichbare Großveranstaltungen bietet. Zum Anderen sind hier zusammen mit Ross-Licht viele kleinere Firmen ansässig, die genau das anbieten, was die Veranstaltung unterstützt: hochwertige und zum Teil sehr spezielle Dienstleistungen und Produkte.

Insgesamt finden Sie hier ca. 30 Aussteller aus den Bereichen Beratung, Dienstleistung, Verkauf, (Kunst-)Handwerk und Kunst, deren Aktivitäten alle mit „Lebensqualität“ im weiteren Sinne in Verbindung stehen. Begleitend werden den Besuchern interessante Kurzvorträge zu verschiedenen Themen geboten. Leckere Snacks und Getränke sorgen dafür, dass auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

„Beste Dienste leisten“

Phoenixhalle im Phoenixhof Altona, Stahlwiete 16, 22761 Hamburg – Bahrenfeld

Samstag, 14. November, 14:00 bis 19:00 Uhr

Sonntag, 15. November, 10:00 bis 18:00 Uhr

www.beste-dienste-leisten.de

Modenschau mit Green Fashion von Marlowe nature

Motto: Wann, wenn nicht jetzt !

Phoenixhalle im Phoenixhof Altona

Samstag, 14. November, 18:00

Jehoschua

Oratorium von der Menschwerdung

Hamburger Erstaufführung,

21. November

Am Samstag, 21. November 2009, 20 Uhr, wird das Oratorium JEHOSCHUA von Helge Burggrave zum ersten Mal in Hamburg in der Blankeneser Kirche am Markt zu hören sein. Vor allem seit Burggraves auch in anthroposophischen Kreisen viel beachtetem Oratorium STELLA MARIS, das zur 1000-Jahrfeier in der Kathedrale von Chartres uraufgeführt und von Arte/NDR verfilmt wurde, ist sein Name mit innovativen Kulturprojekten im sakralen Raum verbunden.

Ausgangspunkt des Oratoriums sind die im Namen JEHOSCHUA (Jesus) enthaltenen Vokale I – E – O – U – A, die den Weg der Menschwerdung vorzeichnen. Dabei handelt es sich um eine interessante Beobachtung, die durch das Tönen der Vokalfolge oder die Arbeit mit Spracheurhythmie im eigenen Leib nachvollzogen werden kann: Dem Namen Jesu in seiner hebräischen Form sind die großen Themen Inkarnation und Auferstehung bereits eingeschrieben.

Das Libretto des Theologen Kurt Dantzer ordnet diesen strukturbildenden Vokalen fünf Bibelausschnitte und neue Texte hinzu, die den Weg der Menschwerdung beschreiben.

Ausführende sind: Olivia Jeremias, Solo-Cellistin der Hamburger Philharmoniker, Echo-Preisträger Johannes Peitz (Klarinette), Geraldine Zeller (Sopran), Anne Bierwirth (Alt), Manuel König (Tenor),

NDR-Perkussionist Marek Reimann, Schauspieler Christoph Bantzer (Lesung), der Harvestehuder Kammerchor und das Ensemble Resonanz. Musikalischer Leiter ist Claus Bantzer.

Kartenvorverkauf: Konzertkasse Gerdes, Rothenbaumchaussee 77, Tel.: 040/45 33 26, info@konzertkassegerdes.de oder im Gemeindebüro der Blankeneser Kirche, Mühlenberger Weg 64 a, Tel: 040/86 62 500.



Helge Burggrave: Flötist, Komponist und Seminarleiter. Studium an der Musikhochschule Hamburg. Europaweite Konzerttätigkeit als Flötist. Kompositionen für große Sakralräume mit Musik, Sprache und Lichtkunst. Seminartätigkeit zur Verbindung von Architektur, Musik, Stille und Ritual. Leitung von musikalisch-spirituellen Reisen zur Kathedrale von Chartres.

Weitere Informationen unter www.burggrave.de

Es gibt Neues zu entdecken!



**Kiek mol
wedder in!***

* für Nicht-Norddeutsche (Quiddjes):
Schau mal wieder 'rein!

Ihre Versand- und Internet-Buchhandlung
für Anthroposophie und Waldorfpädagogik

**HORNEBURGER
BÜCHERSTUBE**

Lange Straße 54 – 21640 Horneburg, Niederelbe
☎ 04163 811341 – E-Mail: hornebuch@online.de
www.hornebuch.de

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

**MICHAEL
SCHULE**

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Wir sind eine Waldorf- Sonderschule im Süden Hamburgs und unterrichten als Ganztagschule in Kleinklassen.

Wir suchen ab sofort für die

Klassen 2+ 4 ein/e Klassenlehrer/in,
wenn möglich mit 2. Staatsexamen in Sonderpädagogik **und**
ein/e Mitarbeiter/in für den Nachmittag

Auf Ihre Bewerbung freut sich der
Personalkreis der Michael Schule
Woellmerstrasse 1, 21075 Hamburg
Tel. 040/ 709 737 78 – 0, Fax - 19
mail@michaelschule.net

Mit-Mach-Tage

am Hamburger Priesterseminar

23.-27.11.2009

Für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 28 Jahren bieten wir in diesem Semester wieder eine Woche zum Einblick in das Studium am Priesterseminar an.

Anreise ist am Sonntagabend, die Studienwoche beginnt am Montag um 7:30 Uhr mit der Menschenweihehandlung und endet am Freitagnachmittag um 16:30 Uhr mit einer kurzen Andacht. Dazwischen machen die Gäste den normalen Seminarbetrieb mit dem 1. Semester mit: Morgenkurs „Weltreligionen“ mit Milan Horak (Prag), Nachmittagsepoche „Einführung in die Predigtlehre“ mit Ulrich Meier, sowie alle regelmäßigen Kursstunden (Eurythmie, Sprachgestaltung, Evangelium, Griechisch, Bothmergymnastik).

Die Abende werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern spontan verabredet, dabei fühlen sich diesmal Lyanne Korf und Ardan Heerkens aus dem 3. Semester für die Gäste verantwortlich.

Übernachtung mit Schlafsack und Isomatte in den Räumen des Seminars ist möglich.

Kosten inkl. Frühstück: 40,-

Anmeldung möglichst bitte bis 15. 11.09 an das Priesterseminar Hamburg

Mittelweg 13, 20148 Hamburg

Tel. 040-444054-0, FAX 040-444054-20

Mail: info@priesterseminar-hamburg.de



Hofladen demeter
GUT WULFSDORF

Der freundliche
Naturkost-Laden
auf dem Bauernhof
mit Hofladencafé

Gemüse aus
eigenem Anbau,
großes Käseangebot,
Holzofenbrot,
Wurst und Fleischwaren
aus eigener Erzeugung.

www.gutwulfsdorf.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 8.00 - 16.00 Uhr
(Café im Sommer Samstags bis 18.00 Uhr)

Bornkampsweg 39 • 22926 Ahrensburg • Telefon 04102-51109



**Elektrosmog
Erdstrahlen
Schimmel**



Belastungen in Ihrer Wohnung und in Ihrem Schlafzimmer ?

85% aller Schlafplätze sind stärker belastet, als selbst an Computerarbeitsplätzen erlaubt. Das ist vermeidbar. Ich helfe Ihnen! - Eine baubiologische Raumuntersuchung mit Sanierungsberatung und Protokoll kostet nicht mehr als eine Autoinspektion.

Olaf Jensen (baubiol. Berater) Info-Telefon 040 - 24 88 73 20
www.baubiologische-untersuchung.de

Martinsbasar in der Rudolf-Steiner-Schule und Christophorus Schule in Hamburg-Bergstedt

Lassen Sie sich einen Nachmittag lang entführen in ein buntes, stimmungsvolles Treiben von Groß und Klein.

Duft von Bienenwachs, Tanne und Holz – aber auch, um die anderen Sinne anzusprechen, nach Tee, Kaffee, Waffeln, Antipasti, Grillgut u.v.m.

Und die Augen werden sich nicht sattsehen können an den vielen schönen Angeboten der Verkaufsstände – Keramik, eine große Bücherstube, Kerzen, Vielerlei aus Holz, Wolle und Bienenwachs, Transparente, Perlen, Schmuck, Mineralien, Fossilien, Lichterketten, Laternen, Wunderschönes für die Jahreszeitentische und, und, und ...

Für große und kleine Kinder haben die Klassen 1-12 Bastel-, Werk- und Erlebnisstuben vorbereitet sowie die Märchenspiele „Schneeweißchen und Rosenrot“ und „Frau Holle“.

Zum Verweilen und für eine Pause zwischendurch laden eine Espressobar, ein Kuchenbuffet und viele weitere herzhaft und süße Leckereien ein.

Der Basarerlös wird zur Realisierung vieler Schulprojekte und für soziale Spenden verwendet.

Die Rudolf-Steiner-Schule, die Christophorus Schule und der Kindergarten freuen sich am Samstag, den 14. November 2009, von 12.30 - 17.30 Uhr auf Euren und Ihren Besuch in der Bergstedter Chaussee 207, 22395 Hamburg.



salima

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Anthroposophische Gesellschaft

• Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr

• Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, Sekretariat Frau Wany Mo+Do 16-18h Tel: 41 33 16-21

• Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h

• Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Jens Meinert, Tel: 040-536 67 85

• Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig Hamburg-Rotherbaum, Rothenbaumchaussee 103, 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h

• Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, verantwortl. Hannelore Heidtmann, Bgm.-Schinkel-Str. 39, 25348 Glückstadt Tel: 04124-4666, Frau Witt Tel: 04124-7795

• Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: E. Weitz, 551 51 69

• Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiashaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel. 04541/87 99 86

• Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls Tel: 040-605 04 84, M. Werner Tel: 513 34 28

• Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953

• Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558

• Arbeitsgruppe Norderstedt, Auskunft Annelie Pfeffer Tel: 040-521 71 66

• Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Marte Hildebrandt Tel: 04122-51284 Büro + Ute Meyer-Glückner Tel: 040-81 17 89

• Arbeitsgruppe Stade Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683

• Arbeitsgruppe Tobias-Haus

• Rudolf Steiner Haus Hamburg Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel: 040-41 33 16-0 Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel: 41 33 16-24. Mo und Mi 16-19 h, Fr 14-18 h

Andere Einrichtungen, die sich auf anthroposophischer Grundlage verstehen

• Anthroposophische-Gesellschaft, Christian-Rosenkreutz-Zweig, Hamburg e.V., Kösterstr. 10, 20251 HH, Tel.: 460 15 58

Altenpflege

• Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0

• Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

• Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)

• Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Tel. 0 41 32 / 912 00

• Garten- und Demeterberatung: Arbeitsgemeinschaft für biologisch-dynamische Wirtschaftsweise, Wolfgang Sell, Mover Str. 8, 21423 Drage, OT Hunden, Tel.: 04179-755889

• Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Klaas Schoonbergen, Küstersweg 25, 21079 HH, Tel. 7633870

Bildende Kunst

• ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20. Tel: 43280039 (Franziska Hilmer)

• Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661

• Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

• Galerie des Eurhythmeum, Blankeneser Hauptstr. 145, 22587 Hamburg, Tel. 86628217

Die Christengemeinschaft

• Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo-Fr 10-13 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de

• Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010

• Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26

• Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75

• Gemeindehaus Bergedorf, Duwockskamp 15, 21029 HH, Tel. 724 75 34

• Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)

• Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422

• Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941

• Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20

• Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18

• Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

• 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de

• Eurythmie-Begegnungsstätte, Gesa Butin, Kaudiekskamp 4, 22395 Hamburg, Tel.: 601 19 38

• Eurhythmeum-Ausbildung, Tel.: 866 282 17 (Anmeldung) 22587 Hamburg, Villa Krundal 1

• eurythmie ensemble hamburg; Antje Böls, Tel. und Fax: 6050484

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Brigida Schule, Initiative für die Gründung einer Kleinklassenschule im Südosten Hamburgs. Siehe Rudolf-Steiner-Schule Bergedorf
- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/2856-15
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0
- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjerhof, für Kinder u. Jugendliche, Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel. 870 46 27
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Woellmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/605 67 80
- Werkgemeinschaft Bahrehof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrehof, Tel. 0 45 50 / 99 79 -0
- ZusammenLeben e.V und Gemeinsam Leben gGmbH, ambulante Betreuung und Wohngruppen, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 36

Kindergärten

- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkinderkärten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1. wetenkamp@waldorfkindergaerten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimburgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volksdorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 7233777 und 721 22 22
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41/ 411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06
- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rumpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipsdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171



Raphael-Schule

Heilpädagogische Waldorfschule

*Schule für seelenpflegebedürftige
Kinder und Jugendliche e.V.*

- Ganztagsschule mit 12 Klassen
- Heilpädagogische Vorschulgruppe auf dem Schulgelände
- Integrativer Unterricht von Schülern mit verschiedenem sonderpädagogischen Förderbedarf
- Unterricht orientiert sich am Waldorflehrplan und an den Erfahrungen der anthroposophischen Heilpädagogik
- Klassengrößen in der Regel bis zu 12 Schüler (Genauere Anzahl hängt aber von vielen Faktoren ab)
- In Unter- und Mittelstufe in der Regel 2 Pädagogen in der Klasse
- Individuelle Förderung und Förderunterricht in differenzierten Lerngruppen
- Vielseitiges anthroposophisches Therapieangebot
- Pädagogisch betreutes Mittagessen in den Klassen
- Berufsorientierter Unterricht in der Oberstufe in gut ausgestatteten Werkstätten
- Musikalisch künstlerische Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsinhalte
- Auf den Hauptschulabschluss kann vorbereitet werden
- Ansprechend gestalteter Lebensraum in schöner Umgebung

Quellental 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 -81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

Adressen

Krankenhaus

- Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg: - Stationäre akute Behandlung Station 4, Dres. Iskenius/Kramm; - Zentrum f. Individuelle Ganzheitsmedizin, Dr. Klagen; Suurheid 20, 22559 HH, T.8191-2300.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11 - 12, siehe unter „Anthroposophischer Gesellschaft“
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Triangel 6, 21385 Amelinghausen, Tel.: 04132-91200, Fax: 04132-912024, info@studienhaus-goehrde.de
- Hofgemeinschaft Würme, Eine Naturschule, Im Dorfe 2, 21256 Würme-Handeloh, Tel. 0 41 87 / 479

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freimentoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, 22083 Hamburg, T. 88 88 86 10

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 / 1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Tel. 414762-10, email: info@aktion-kulturland.de, www.aktion-kulturland.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, T.: 819980 - 0
- Ergon e.V., Beratung und Betreuung von Suchtkranken und ihren Angehörigen (auf anthrop. Grundlage), Kontakt: Christine Schöne, T. 645 08 082; Georg Lunau, T. 45 50 95 (Praxis)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09
- Herzscheule Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040 - 22 69 37 55
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), eMail: info@gaed-regio-nord.de, Homepage: www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr) www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V., Geschäftsst.: Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, T. 0 45 43 / 7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de, info@menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 0049-40-447531. E-mail: kontakt@schnittke-akademie.de. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976

Schauspiel

- Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Freie Waldorfschule Buxtehude Zum Fruchthof 4, 21614 Buxtehude, 04161 / 60070 -99
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Bötcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10

3 min von S-Bahn-Poppenbüttel • Mo-Fr. 8.30-18.30 • Sa. 8-14 Uhr

Gutschein

Das stärkste Argument unserer Zeit, bewahrt den Abwehrapparat, stärkt das Immunsystem, sorgt für ein ausgeglichenes Säure-Basen-Verhältnis...

für 1 Liter AktivWasser*

...täglich frisch im **Frahmredder 5**

Wilkens

Naturkost aus der Region

22393 Hamburg 040-6018032

demeter

BAUCKHOF

in der Lüneburger Heide
Pension mit 35 Betten und
Ferienwohnungen

Versand mit ca. 500 Demeter Artikel
www.bauckhof.de

Wir senden Ihnen gerne Info u.
Preisliste zu.

**Bauckhof, Triangel 6
21385 Amelinghausen
Tel. 04132-91200
Fax.: 04132-912024**

www.Piano-Dilger.de **200 Klaviere & Flügel**

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



memento mori

Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des
Abschieds und führen alle Formen
der Bestattung durch.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 Hamburg, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Bornheide 11, 22549 Hamburg, Tel. 800 10 40 5, Fax 800 10 40 6, e-mail: therapeutikumhamburg-west@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf; Tel.: 72 69 25 75
- Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Förderverein für Waldorfpädagogik an der Rudolf Steiner Schule Hamburg Wandsbek e.V., Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Ausk.: L. u. M. Kutter, T.: 656 34 59
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- InterWAL e.V., Verein zur Förderung des Waldorfpulses in Israel, Gut Lindenhof, 22949 Ammersbek, Tel.: 605 610 25
- Verein zu Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion

Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter: <http://www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php>.

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: C.Pflug@web.de Redaktion: Christine Pflug, Vi.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für Rechnungen und Abos: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. Konto nur für Spenden: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene

Wir bieten Ihnen aus unseren Werkstätten, Produkte in hoher handwerklicher Qualität.

**Papierwerkstatt
Demeter-Kräutergarten &
Trockenobst**

22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Tel. 04154-84380

**Demeter - Gärtnerei
Abo Kiste
Laden
Holzwerkstatt**

22929 Köthel/Lbg.
Donnerblock 24
Tel. 04159-81200

Anerkannte Zivildienststelle
Freiwilliges soziales Jahr



www.werkgemeinschaften.de

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie, Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medizin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ... und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf. Bücherspenden werden gern entgegengenommen. Abholmöglichkeit vorhanden.
Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 16.00-18.00.
Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

SonnenBau

**Individuelle Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Beschattungsanlagen**

Auf Wunsch alles aus einer Hand - auch Bauantrag, Fundament, Fußbodenaufbau und -belag, Heizung und Belüftung. Über 300 erstellte Glasbauten in/zwischen Hamburg und Bremen, 17 Jahre Erfahrung, beste Referenzen im ganzen Norden. Beratung und unverbindliches Angebot von:

SonnenBau

Wolfgang Lings
27374 Visselhövede · Hiddinger Str. 23
Telefon (04262) 2270 · Fax (04262) 4807
www.sonnenbau-wintergaerten.de

TÖBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH

**Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft**

TÖBIAS-HAUS
Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

Waldorfkindergärten an der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona

Wir wünschen uns ab sofort eine/n engagierte/n und liebevolle

WaldorfkindergärtnerIn
(staatlich anerkannte Erzieherin)
mit Freude und Erfahrung
(35 Std./ 30 Std. am Kind)

für unsere Wiegestube
Betreuungszeit 08:00 – 14:00 Uhr
- zunächst befristet -

Wir führen unsere Gruppen in gleichberechtigter Zusammenarbeit mit zwei Kolleginnen eingebunden in ein Team

Unsere beiden Waldorfkindergärten liegen in zentraler Lage im Innenstadtbereich von Hamburg. Träger der Kindergärten ist der Verein der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona e.V.

Wir bilden aus:
Anerkennungsjahr im Elementarbereich

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

**Waldorfkindergarten an der
Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona
zu Hd. Frau Schreiber
Blücherstr. 35, 22767 Hamburg
Tel. 040 / 188 845 95 Fax 040 / 188 845 97**

Zeitgenossenschaft

Die Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg (GTS) erhält viele Informationen. Das geht sicher auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser so. Jubiläen, Märkte, Tagungen für die Großen, Lampenumzüge, Puppentheater für die kleinen. Die Vielfalt in einer Stadt wie Hamburg kann einen überwältigen. Vieles findet statt, um den inneren und äußeren Reichtum zu zeigen und zu wahren, um eine immerwährende Anstrengung zu unternehmen, die Kultur des Miteinanders neu zu finden und zu erfinden. Die Netzwerke und Verbindungen aller Menschen, die zu einer einzigen Veranstaltung kommen, entsprechen einem Kosmos.

Wo aber ist die Mitte? Jeder ist persönlich gefordert, zu entscheiden, was zu einem selbst gehört, was vielleicht ab diesem Zeitpunkt nicht mehr dazugehörte, und was neu hinzukommt. Begegnungen, Ereignisse, Augenblicke im wörtlichen Sinn lassen Fragen zurück, die eine Tür aufstoßen. „Antworten sind gut, Fragen sind besser“ titelt die Jugendinitiative f13 (www.fdreizehn.de), die mit einer Postkarten-Aktion von Oktober bis Dezember 2009 Beförderer, Referenten und Spender sucht.

Veranstaltungen, so wie sie oben genannt sind, bieten einen Raum, zeitlich und örtlich, um angeregt, berührt zu werden, um selbst weiterzugehen, zu wachsen und zu reifen, um einen Beitrag zu leisten für die gemeinsame soziale Wirklichkeit.

Auch die GTS beteiligt sich an solcher Art Zeitgenossenschaft. Als Teilnehmer, etwa bei der 3. Konferenz „Nachhaltigkeit lernen“ der Stadt Hamburg, der Verleihung des Ersten Future Policy Award (www.worldfuturecouncil.org), dem Herbstfest der Rudolf Steiner Buchhandlung oder der Hausmesse des Scharlatan Theaters.

Um mit Ihren Förderern, Freunden und Mitgliedern gemeinsam Aktionen zu starten und Entwicklungsschritte aufzuzeigen sind in Vorbereitung die Erstpräsentation des Buches „Zukunft Geben“ mit 12 porträtierten Persönlichkeiten im Frühjahr 2010 oder auch die erstmals an eine deutsche Stadt verliehene Auszeichnung „Grüne Hauptstadt Europas“ nach Hamburg für 2011 (<http://www.hamburg.de/bsu/1204208/european-green-capital.html>) ist eine Chance, Wegweiser und Meilensteine zu setzen.

Gerne informieren wir Sie liebe Leserinnen und Leser von Ereignissen und freuen uns noch mehr über Anregungen oder Vorschläge gemeinsamer Aktivitäten.

Kontakt: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Tel.: 040-414762-13 / -18, Email: gts@treuhandstelle-hh.de, Ansprechpartner Georg Pohl & Karin Loeding, www.treuhandstelle-hh.de / www.zukunft-geben.de. Gerne senden wir Ihnen bei Interesse Materialien auch per Post zu oder vereinbaren einen persönlichen Termin.

Der Hinweis im Abonnement

für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den gewünschten Zeitraum überweisen auf das
Kto Nr. 29 007 910, GLS Gemeinschaftsbank,
BLZ 430 609 67.

Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

**Und vor allem:
Absender nicht vergessen!**

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64.

Mtl. 400-2500 EUR f. Nebenerwerb fr. Zeiteintlg. Info: bcs-marketing@arcor.de T 040/38 64 19 52 Ab 20 Uhr 0175/780 16 54

Junges, berufstätiges Paar **sucht 3-4 Zimmer-Wohnung** mit Balkon oder Garten in Hamburgs Mitte oder Westen. Tel.: 040/440 664

HH-Altona, homöopathisch ausgerichtete Zahnarzt-Heilpraktikerpraxis hat noch einen Raum von 12 qm zu vermieten. Wartezimmer kann gerne gemeinsam genutzt werden. Tel.: 040/ 83 20 892

Seminar „Erinnerungsbretter gestalten“ Zwei Betreuer laden zu einem Tagesseminar am 14.11. ein Info/Anmeldung unter: 040/ 643 88 47 mail@care-and-art.de

Aktuelle Umfrage: Macht Ihnen Ihre Arbeit Freude oder brauchen Sie nur Geld? Antworten an Chiffre 7

Für Berlinbesucher: Pensionszimmer mit Dusche/WC ab 30,- incl. Frühstück sowie große Ferienwohnung in anthroposophisch ausgerichteter Initiative. Schöner Neubau, verkehrsgünstige City-Lage in Tempelhof. Tel.: 030/430 52 232, www.pension-hiram-haus.de, Anfrage@hiraam-Haus.de

Italien/Marken Nähe Urbino. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83 005, email: Italien@KlausMoehrmann.name

Überwintern in Sizilien! 2-Zi-WHG mit Garten in der Nähe von Taormina zu vermieten. Tel.: 040/ 832 08 92

Eine private Kleinanzeige

kostet

pro Satzzeile (40 Anschläge) Euro 1,80; bei Chiffre Euro 3,- zusätzlich.

Bitte den entsprechenden Text mit Bezahlung in Form von Briefmarken oder Geld in Scheinen zuschicken

**bis zum 13. des Vormonats:
Hinweis, Mittelweg 147, 20148 HH**

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß nur diese Art des Auftrags akzeptiert werden kann. Alle anderen Verfahren über e-mail, Fax, Telefon sind zu unübersichtlich und zeitaufwendig.

Schwanger ... im Konflikt ... und Sie wissen nicht weiter? Die Novalis Stiftung von 2001 hilft in Krisen. Wir beraten, begleiten und unterstützen Sie. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: (040) 22 69 37 55

Natur pur! Sonniges Waldrandgrundstück, 726 qm, an ruhiger Sackgasse, mit EFH, Bj. 55, ca. 90 qm, 4,5 Zi von privat zu verkaufen. Ideal für Handwerker. HH-City mit Metrobus, 25 Autominuten erreichbar. Info: 040/39902626

Wir leben einen naturhaften Tageslauf, wir kochen nach ökologischer Einsicht, unsere Arbeit nennen wir „Meditation im Tun“. Mit uns geben Sie Ihren Streß auf, mit uns verlieren Sie Ihre Depression. Bei uns tauchen Sie ein in sich selbst. Therapie ist der Garten, auch- und vielleicht besonders - in der trüben Zeit. Ute und Eberhard Buschmann auf 3 ha Garten und Weideland in Setzin/Mecklenburg (ca. 1 Stunde von Hamburg) Tel.: 038856-37567

Braucht Ihr Kind Hilfe beim Rechnen, Lesen- und Schreibenlernen? Wir bieten **Lerntherapie**, auf waldorfpädagogischer Grundlage, entwicklungsorientiert und integrativ. Mit grundlegender Diagnostik, individuellem Lernkonzept und enger Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule. Friedemann Ries, Roswitha Willmann, Bernard Lievegoed Institut e.V., Tel.: 040/430 80 81- Fax- 82

Spielgruppe im Waldorfkindergarten HH-Bergstedt sucht noch Kinder zum Mitspielen Mo + Di, 15-17 h. T. 604 78 56

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Reinigungskraft gesucht Zum Jahresanfang suchen wir auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung eine Reinigungskraft für unsere Gemeinderäume. Das wöchentliche Arbeitsvolumen beträgt sechs Stunden; die Arbeitszeiten können abgesprochen werden. Die Christengemeinschaft, Johnsallee 17, 20148 Hamburg, Tel.: 040-413086-0, Mail: gemeinde@cg-johanneskirche.de

Sind Sie unzufrieden und möchten etwas in Ihrem Leben verändern, wissen aber noch nicht was und wie? Oder haben Sie das Gefühl, in einer Sackgasse zu stecken? Hilfe und weitere Infos finden Sie unter: www.SBT-HH.de oder Tel.: 040/18 00 98 40

Möbl. Zi. frei, hell, ZH, 14 qm, ruhig, 300 EUR warm, Kaut. 600 EUR, Seevetal, NR, veg. Haushalt, Waldnähe, HVV 5 Min, Tel + DSL-Falt, Tel.: 04105-151470

Wohnen (+ Arbeiten) bei Bad Segeberg (Schleswig-Holstein; Seenähe); wir (2 Familien) such 1 - 2 Bauparteien, die die Ausbaureserven unseres Resthofes nutzen wollen. Tel. 04551-995581

1 ½ Zimmer Whng. wird dringend gesucht von Französisch-Lehrerin 350,- EUR (1 Zimmer) bis 500 EUR (2 Zimmer) warm (ink. NK) in Altona, St. Georg, Eimsbüttel. Mios7@gmx.de Tel. 01633365057



Vitaminkur im November mit unserem Essener-Vita-plus-x²

Zutaten:

- 50% vorgekeimter Roggen
- 50% Dinkel, frisch geschrotet
- Backferment
- Wasser
- Meersalz
- Liebe
- • • natürlich Ökologisch.

Gekeimter Roggen enthält einen hohen Anteil an Vitaminen aus der B-Gruppe, Vitamin E, Eisen und weitere wertvolle Vitalstoffe. Zusammen mit dem frisch gemahlenden Dinkel backen wir daraus einen Fitmacher für die kalte Jahreszeit. Selbstverständlich aus 100% Vollkorn.

Lösen Sie Ihre Gutscheine bis zum 30.11. hier ein:

- Rutschbahn 18
- Bahrenfelder Str. 115
- Blankeneser Bahnhofstr. 16
- Mühlenkamp 37
- Alsterdorfer Str. 17
- Hudtwalckerstr. 35
- an unserem Stand auf den Öko-Wochenmärkten

ESSENER-VITA-PLUS-X², 1 kg



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

nur **3,45 €** statt 6,90 €
bis 30.11.2009 – solange der Vorrat reicht.

ESSENER-VITA-PLUS-X², 1 kg



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

nur **5,52 €**
statt 6,90 €
bis 30.11.2009
solange der Vorrat reicht.



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

nur **5,52 €**
statt 6,90 €
bis 30.11.2009
solange der Vorrat reicht.

Für eine
anthroposophisch
erweiterte Heilkunst –
IKK Hamburg

Anthroposophische Medizin und ihre Therapien gehören gleichberechtigt in den Leistungskatalog der Krankenkassen. Bei der IKK Hamburg ist dieser Anspruch Wirklichkeit. Nutzen auch Sie unser exklusives Leistungsangebot und werden Sie Mitglied der Innungskrankenkasse Hamburg. Wir freuen uns auf Sie.

Informationen erhalten Sie
unter www.ikk-hamburg.de
oder unter 01802 - 90 10 90

